

# Kreisbrandinspektion des Landkreises Neu-Ulm



---

Jahresbericht  
der Kreisbrandinspektion  
des Landkreises Neu-Ulm

---

## Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Neu-Ulm  
Kantstraße 8  
89231 Neu-Ulm

Telefon 07 31 / 70 40 - 24108  
Telefax 07 31 / 70 40 - 24999  
poststelle@lra.neu-ulm.de

Zusammenstellung:

Fachbereich 24 - Sicherheit und Ordnung  
Kreisbrandinspektion Neu-Ulm

Konzeption und Redaktion:

KBR Dr. Bernhard Schmidt  
Markus Wöhrle

Druck:

Datadruck, Nersingen

Bildnachweis Text, Bilder und Titelblatt:

Kreisbrandinspektion Neu-Ulm

Landratsamt Neu-Ulm

stmi.bayern.de

Michael Haitchi, Grafik: ADAC

Andreas Baur

FSZ Thüringen; Grafik: ADAC

Thomas Zawadke

Rainer Siegwardt

Stand: Mai 2021

# 2021 Jahresbericht

---

Kreisbrandinspektion  
der Feuerwehren  
des Landkreises Neu-Ulm

---



Vorwort	7
Der Landkreis Neu-Ulm	8
Die Führung der Feuerwehren im Landkreis Neu-Ulm	9
Social Media Team	11
Landkreiskarte	12
Personalangelegenheiten (Kommandanten/Stellvertretende Kommandanten)	13
Einsatzstatistik 2021	14
Einsätze nach Feuerwehren	14
Diagramme zur Einsatzstatistik	21
Personalentwicklung	24
Lehrgangszuteilung Landkreis	25
Lehrgangszuteilung nach Feuerwehren	26
Lehrgänge auf Landkreisebene	30
Atenschutzausbildungen	31
Leistungsprüfungen	32
Mitgliederstärke Feuerwehren	33
Die Fachbereiche des Kreisfeuerwehrverbandes	35
Beschaffungen und Zuschüsse	36
Berichte der Fachkreisbrandmeister	38
Inspektionen durch den Kreisbrandrat	53
Pressearchiv	54



## Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeiten, in denen wir gerade leben, verlangen uns allen einiges ab. Die Pandemie ist noch nicht ganz überstanden, da konfrontiert uns ein Krieg an den Grenzen der Europäischen Union mit überwunden geglaubten Tatsachen. Zudem bescherte uns der fortschreitende Klimawandel einen Sommer der Hitze, sinkender Pegelstände und ausgedehnter Wald- und Flächenbrände. Zudem steigen die Energiepreise stark an.

Für das Feuerwehrwesen sind das große Herausforderungen. Wir werden uns auf die veränderten Situationen einstellen und unsere Taktiken anpassen müssen. Das bedingt eine Neubewertung der Ausrüstung und Fahrzeuge und muss gleichzeitig den demografischen Wandel sowie die geänderten Bedingungen der Arbeitswelt berücksichtigen, damit wir unserem gesetzlichen Auftrag weiterhin entsprechen können.

Die Feuerwehren des Landkreises Neu-Ulm hatten im Jahr 2021 insgesamt 3.168 Einsätze zu bewältigen. Das sind durchschnittlich knapp neun Einsätze pro Tag. 467 Personen konnten gerettet oder betreut werden - eine beachtlich hohe Zahl!

Liebe Leserinnen und Leser, dass sich die Feuerwehren im Landkreis Neu-Ulm trotz dieses anhaltend hohen Einsatzpensums stetig weiterentwickeln, zeigt den großen Beitrag des Feuerwehrwesens am gesellschaftlichen Zusammenleben und an der Sicherheit unserer Bevölkerung. Allen Frauen und

Männern, die Dienst in den Feuerwehren leisten, gilt daher unser herzlicher Dank und unsere große Anerkennung.

Die besondere Wertschätzung Ihrer Arbeit wollen wir im vorliegenden Bericht der Kreisbrandinspektion Neu-Ulm für das Jahr 2021 zum Ausdruck bringen. Hier finden Sie genaue Zahlen und Informationen rund um das Feuerwehrwesen. Wir danken an dieser Stelle allen Autoren, besonders Herrn Kreisbrandmeister Markus Wöhrle, für die Zusammenstellung des Berichtes.

Öffentliche Sicherheit ist immer ein Gemeinschaftsprojekt! An dieser Stelle danken wir allen Feuerwehren, Führungskräften, allen besonderen Führungsdienstgraden und Fachberatern, der Polizei, dem Technischen Hilfswerk, den Hilfsorganisationen und allen im Rettungsdienst tätigen Organisationen, der Integrierten Leitstelle Donau-Iller sowie allen Kommunen des Landkreises herzlich für die gute, kollegiale Zusammenarbeit und Unterstützung.

Viel Freude beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Freudenberger  
Landrat

Dr. Bernhard Schmidt  
Kreisbrandrat

## Der Landkreis Neu-Ulm

### Das Landkreisgebiet:

Der Landkreis Neu-Ulm liegt im westlichen Grenzraum des Regierungsbezirkes Schwaben, Freistaat Bayern, zwischen Donau und Iller. An seiner Nord- und Westseite grenzt Baden-Württemberg. Seine Nachbarn auf der baden-württembergischen Seite sind die Landkreise Alb-Donau und Biberach, sowie die Stadt Ulm. Auf der bayerischen Seite grenzen die Landkreise Günzburg und Unterallgäu an.

Fläche: 515,65 km<sup>2</sup>  
Ausdehnung: Nord - Süd 41 km  
West - Ost 20 km  
Nutzung: 24.830 ha landwirtschaftliche Fläche  
14.630 ha Wald  
Einwohner: 176.490  
342 Einwohner je km<sup>2</sup>  
Verkehrswege: Autobahnen A 7 und A 8 mit 47 km  
Bundesstraßen mit 29 km  
Staatsstraßen mit 154 km  
Kreisstraßen mit 103 km  
Bahnhauptstrecke Stuttgart - München  
Bahnhauptstrecke Ulm - Oberstdorf  
Bahnhauptstrecke Ulm - Aalen  
Bahnnebenstrecke Senden - Weißenhorn

Gemeinden, Märkte, Städte	Einwohner	Feuerwehren
Altenstadt	5.137	7
Bellenberg	4.532	1
Buch	4.130	6
Elchingen	9.512	3
Holzheim	1.962	2
Illertissen	17.728	5
Kellmünz	1.460	1
Nersingen	9.479	3
Neu-Ulm	59.323	5 + 6 LZ
Oberroth	990	1
Osterberg	916	2
Pfaffenhofen	7.309	8
Roggenburg	2.788	5
Senden	22.597	5
Unterroth	1.134	1
Vöhringen	13.798	2 + 1 LZ
Weißenhorn	13.695	10
Werkfeuerwehren		5

## Die Führung der Feuerwehren im Landkreis Neu-Ulm

Die Führung			
1.	Kreisbrandrat	Dr. Bernhard Schmidt	Florian Neu-Ulm Land 1
2.	Kreisbrandinspektor	Wilhelm Schneider (Stellv. des KBR)	Florian Neu-Ulm Land 2
3.	Kreisbrandinspektor	Peter Walter	Florian Neu-Ulm Land 3
4.	Kreisbrandinspektor	Benedikt Kramer	Florian Neu-Ulm Land 4
5.	Stadtbrandinspektor	Andreas Hoffzimmer	Florian Neu-Ulm 1
6.	Stadtbrandmeister	Michael Haitchi	Florian Neu-Ulm 2
7.	Kreisbrandmeister	Jochen Herrmann	Florian Neu-Ulm Land 2/1
8.	Kreisbrandmeister	Sven Görmiller	Florian Neu-Ulm Land 2/2
9.	Kreisbrandmeister	Matthias Thuro	Florian Neu-Ulm Land 3/1
10.	Kreisbrandmeister	Markus Wöhrle	Florian Neu-Ulm Land 3/2
11.	Kreisbrandmeister	Erik Riedel	Florian Neu-Ulm Land 4/1
12.	Kreisbrandmeister	Jürgen Karl	Florian Neu-Ulm Land 4/2
13.	Kreisbrandmeister	Hubert Berger	Florian Neu-Ulm Land 4/3

(Fach-)Kreisbrandmeister			
14.	Kreisbrandmeister Funkwesen	Christian Fuchs	Florian Neu-Ulm Land 8/1
15.	Kreisbrandmeister Gefahrgut, Strahlenschutz	Dr. Michael Ebner	Florian Neu-Ulm Land 5/1
16.	Kreisbrandmeister Datenverarbeitung, Kommunikation	Thomas Link	Florian Neu-Ulm Land 8/3
17.	Kreisbrandmeister Fahrzeug- und Ausrüstungs- technik	Michael Haitchi	Florian Neu-Ulm Land 5/3
18.	Kreisbrandmeister Atemschutz und Leiter der anerkannten Ausbildungsstätte für Atemschutzgeräteträger	Klaus Butterhof	Florian Neu-Ulm Land 5/2
19.	Kreisbrandmeister Leiter UG-ÖEL, KomFü	Thomas Zawadke	Florian Neu-Ulm Land 5/9
20.	Kreisbrandmeister Ausbildung	Philipp Merkle	Florian Neu-Ulm Land 5/4
21.	Kreisbrandmeister Kreisjugendwart	Martin Hiller	Florian Neu-Ulm Land 5/5
22.	Kreisbrandmeister Schiedsrichterobmann	Sven Görmiller	Florian Neu-Ulm Land 2/2

## Kommandanten der Stützpunktfeuerwehren

1.	Feuerwehr Altstadt	Kommandant Christian Link
2.	Feuerwehr Illertissen	Kommandant Erik Riedel
3.	Feuerwehr Neu-Ulm	Kommandant Andreas Hoffzimmer
4.	Feuerwehr Senden	Kommandant Peter Walter
5.	Feuerwehr Straß	Kommandant Steffen Hofmann
6.	Feuerwehr Vöhringen	Kommandant Sven Görmiller
7.	Feuerwehr Weißenhorn	Kommandant Matthias Thuro

## Vertreter der Werkfeuerwehren

WF Wieland	Kommandant Stefan Linner
------------	--------------------------

## Fachberater

Franz Kienle	Leiter Atemschutzwerkstatt des Landkreises Neu-Ulm Altstadt)
Margit Goldemund	Frauenbeauftragte
Dr. Gebhard Fröba	Kreisfeuerwehrarzt
Pfarrer Andreas Erstling	PSNV-E
Pater Ulrich Keller o.prem.	Seelsorge

## Das neue Social Media Team



**Alexander Govea Breuninger**  
**Leiter Öffentlichkeitsarbeit KfV**  
**35 Jahre**  
Feuerwehr Thalfingen

**Schwerpunkt:**  
Region Nord



**Raphael Beutel**  
**20 Jahre**

Feuerwehr Bellenberg

**Schwerpunkt:**  
Region Mitte

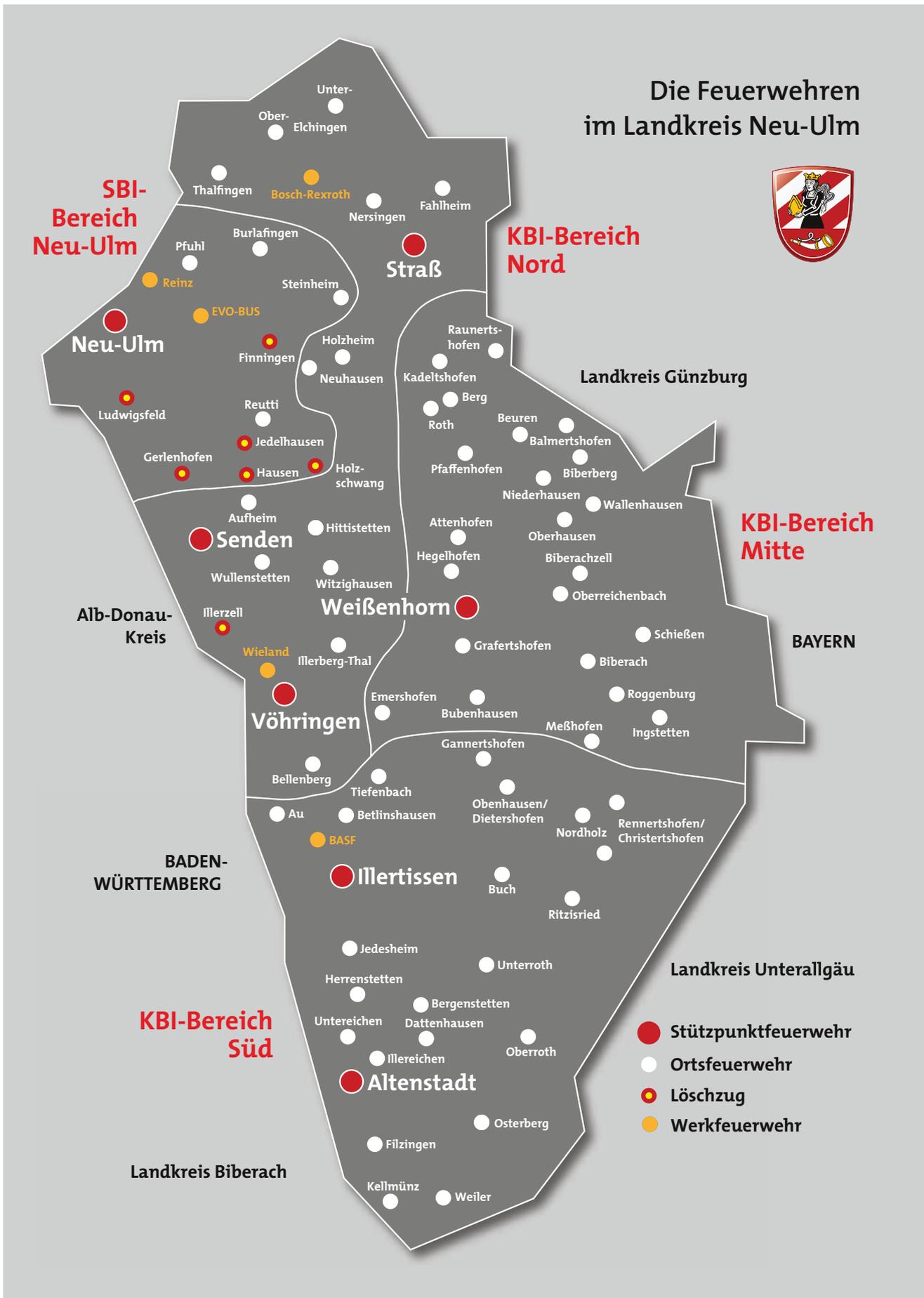
 **Kreisfeuerwehrverband**  
**Neu-Ulm**



**André Scholz**  
**23 Jahre**

Feuerwehr Altenstadt

**Schwerpunkt:**  
Region Süd



<b>Kommandanten</b>		
Biberach	Peter Grüner	wiedergewählt
Bubenhausen	Andreas Kast	neugewählt, war zuvor stv. Kommandant
Fahlheim	Andreas Frey	wiedergewählt
Herrenstetten	Klemens Steinle	Bestellung zum Notkommandanten, da keine Wahl durchgeführt
Holzheim	Albert Sailer	wiedergewählt
Ingstetten	Christian Lecheler	wiedergewählt
Reutti	Hans-Otto David	wiedergewählt
Weiler	Markus Högerle	wiedergewählt

<b>stv. Kommandanten</b>		
Biberach	Valentin Schmid	wiedergewählt
Bubenhausen	Robin Steck	neugewählt
Fahlheim	Karl Merkle	wiedergewählt
Herrenstetten	Thomas Mayer	Bestellung zum Notkommandanten, da keine Wahl durchgeführt
Holzheim	Thorsten Thiel	neugewählt
Ingstetten	Thomas Gerstlauer	wiedergewählt
Reutti	Florian Tochtermann	neugewählt
Weiler	Wolfgang Roth	neugewählt

<b>ausgeschiedene Kommandanten</b>		
Bubenhausen	Christoph Kast	Nachfolger: Andreas Kast

<b>ausgeschiedene stv. Kommandanten</b>		
Bubenhausen	Andreas Kast	jetzt Kommandant
Holzheim	Friedrich Mayer	Nachfolger: Thorsten Thiel
Reutti	Christian Müller	Nachfolger: Florian Tochtermann
Weiler	Martin Schlecker	Nachfolger: Wolfgang Roth

Einsatzarten	
Brände	534
Technische Hilfeleistungen	2.072
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen	66
Sicherheitswachen	329
sonstige Tätigkeiten	167
<b>Summe</b>	<b>3.168</b>

In den o.a. Werte sind 307 Fehlalarmierungen enthalten

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren					
Einheit	ABC-Einsatz	Brand	Sicherheitswache	Sonstige Tätigkeit	Technische Hilfe
FF Altstadt	3	25	1	1	109
FF Attenhofen	3	4	0	3	13
FF Au	1	8	1	2	20
FF Aufheim	0	2	0	2	15
FF Balmertshofen	0	0	0	0	3
FF Bellenberg	1	8	0	2	46
FF Bergenstetten	1	2	0	1	4
FF Betlinshausen	0	2	0	0	0
FF Beuren	1	3	0	0	0
FF Biberach	0	7	0	0	20
FF Biberachzell	0	1	0	0	4
FF Biberberg	0	0	0	0	7
FF Bubenhausen	0	2	0	3	2
FF Buch	1	4	0	8	39
FF Burlafingen	0	5	5	0	24
FF Christertshofen-Rennertshofen	0	1	0	0	8
FF Dattenhausen	0	0	0	1	2
FF Emershofen	0	0	0	0	2
FF Fahlheim	1	2	0	3	49
FF Filzingen	1	3	0	2	10

Einheit	ABC-Einsatz	Brand	Sicherheitswache	Sonstige Tätigkeit	Technische Hilfe
FF Gannertshofen	0	2	1	2	6
FF Grafertshofen	0	1	0	1	8
FF Hegelhofen	1	2	0	0	3
FF Herrenstetten	0	2	0	1	17
FF Hittistetten	0	2	0	0	4
FF Holzheim	0	3	0	0	6
FF Illerberg/Thal	1	7	0	6	21
FF Illereichen	0	1	0	1	22
FF Illertissen	6	61	1	24	202
FF Ingstetten	0	0	0	0	2
FF Jedesheim	2	0	0	1	41
FF Kadeltshofen	1	4	0	2	6
FF Kellmünz	1	12	0	0	9
FF Meßhofen	0	2	0	1	2
FF Nersingen	1	9	0	3	41
FF Neuhausen	0	0	0	0	1
FF Neu-Ulm - LZ 1 (Neu-Ulm)	7	125	4	12	54
FF Neu-Ulm - LZ 2 (Ludwigsfeld)	0	23	5	5	35
FF Neu-Ulm - LZ 3 (Gerlenhofen)	2	5	3	0	68
FF Neu-Ulm - LZ 4 (Jedelhausen)	0	0	2	0	15
FF Neu-Ulm - LZ 5 (Hausen)	0	1	4	0	10
FF Neu-Ulm - LZ 6 (Holzschwang)	0	0	5	0	6
FF Neu-Ulm - LZ 7 (Finningen)	1	4	5	0	17
FF Neu-Ulm - Ständige Wache	29	201	4	19	443
FF Niederhausen	0	0	0	0	0
FF Nordholz	0	1	0	0	17
FF Obenhausen-Dietershofen	1	4	0	0	20
FF Oberelchingen	1	7	1	4	70
FF Oberhausen	0	1	0	0	6
FF Oberreichenbach	0	0	0	0	0

Einheit	ABC-Einsatz	Brand	Sicherheitswache	Sonstige Tätigkeit	Technische Hilfe
FF Oberroth	1	5	0	1	20
FF Osterberg	1	4	0	0	4
FF Pfaffenhofen a.d.Roth	1	5	0	1	22
FF Pfuhl	3	37	2	5	81
FF Raunertshofen	0	1	0	0	4
FF Reutti	1	3	2	1	22
FF Ritzisried	0	1	0	1	12
FF Roggenburg	0	4	0	1	12
FF Roth-Berg	0	2	0	0	13
FF Schießen	1	2	0	3	11
FF Senden	6	74	1	37	295
FF Steinheim	0	0	1	1	3
FF Straß	4	8	0	5	19
FF Thalfingen	1	3	0	1	42
FF Tiefenbach	0	3	0	3	44
FF Untereichen	0	2	0	1	11
FF Unterehlingen	5	5	0	4	45
FF Unterroth	1	3	0	0	14
FF Vöhringen	5	31	0	5	100
FF Wallenhausen	0	0	0	0	4
FF Weiler	1	1	0	0	0
FF Weißenhorn	6	59	1	16	120
FF Witzighausen	0	14	0	1	12
FF Wullenstetten	1	15	0	0	43
KEZ (Lkr. NU)	0	0	0	0	5
UG-ÖEL (Lkr. NU)	3	8	0	0	1
WF BASF	1	10	0	0	1
WF Bosch Rexroth	0	4	0	1	4
WF EvoBus	3	42	290	0	107
WF Reinz	1	13	0	0	1
WF Wieland	1	23	0	0	25

<b>Eingesetztes Personal</b>	
Führungspersonal	4.360
ehrenamtliche Fw-Dienstleistende	38.785
hauptamtliches Personal	3.875
<b>Summe</b>	<b>47.020</b>

<b>Personenrettung/Schäden</b>	
Bei Einsätzen tot vorgefundene Personen (z.B. Wohnungsöffnung)	17
Bei Einsätzen hilflos vorgefundene Personen (z.B. Wohnungsöffnung)	35
Bei Einsätzen betreute/versorgte Personen/Verletzte	209
Bei Einsätzen gerettete Personen	90
Bei Einsätzen medizinisch erstversorgte Personen	45
Bei Einsätzen tot geborgene Personen	10
First Responder: Personen, bei denen keine Rettung mehr möglich war	6
First Responder: gerettete Personen	31
Bei Einsätzen gerettete Personen über Feuerwehrleitern	24
<b>Summe</b>	<b>467</b>

<b>Eigene Personalschäden</b>	
Bei Einsätzen tödlich verunfallte Feuerwehrdienstleistende	0
Bei Einsätzen verletzte Feuerwehrdienstleistende	9
Bei Einsätzen versorgte Feuerwehrdienstleistende (PSNV-E)	13
Gewalt gegen Feuerwehrdienstleistende (Bedrohung, Beleidigung)	0
Gewalt gegen Feuerwehrdienstleistende (körperlich Gewalt)	0
<b>Summe</b>	<b>22</b>

<b>Brände</b>	
Brand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	38
Brandnachschaу	39
Einheit nicht mehr ausgerückt	20
Einsatz nicht mehr erforderlich	24
Großbrand	2
Kleinbrand	90
Mittelbrand	34
<b>Summe</b>	<b>247</b>

<b>Technische Hilfeleistungen</b>	
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	2
Absturzgefährdete Teile (Dachteile, Antennen, Gerüste)	6
Besetzten der AFüSt bw. Kreiseinsatzzentrale (KEZ)	10
Einheit nicht ausgerückt	28
Einsatz nicht mehr erforderlich	33
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	90
Freiwerden gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl)	0
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	1
Hochwasser, Überschwemmung	78
Insekten	15
Öl auf Gewässer	0
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	121
Organisierte Erste Hilfe (First Responder)	72
Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	156
sonstige Hilfeleistungen	137
Störung von Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn.Geräten	5
Sturmschäden	212
Tiefbau-/Silounfall	0
Tierunfall, Tierbergung	63
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn.Geräten	10
Unfall mit Luftfahrzeugen	0
Unfall mit Schienenfahrzeugen	4
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	228
Unfall mit Wasserfahrzeugen	0

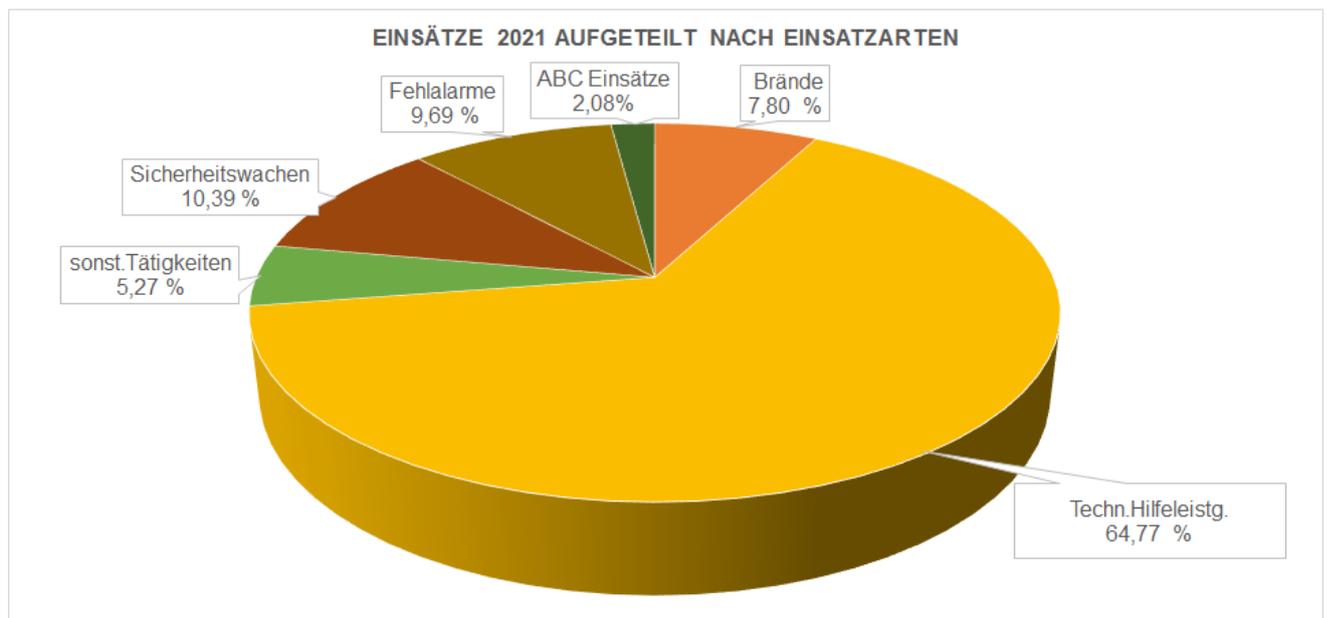
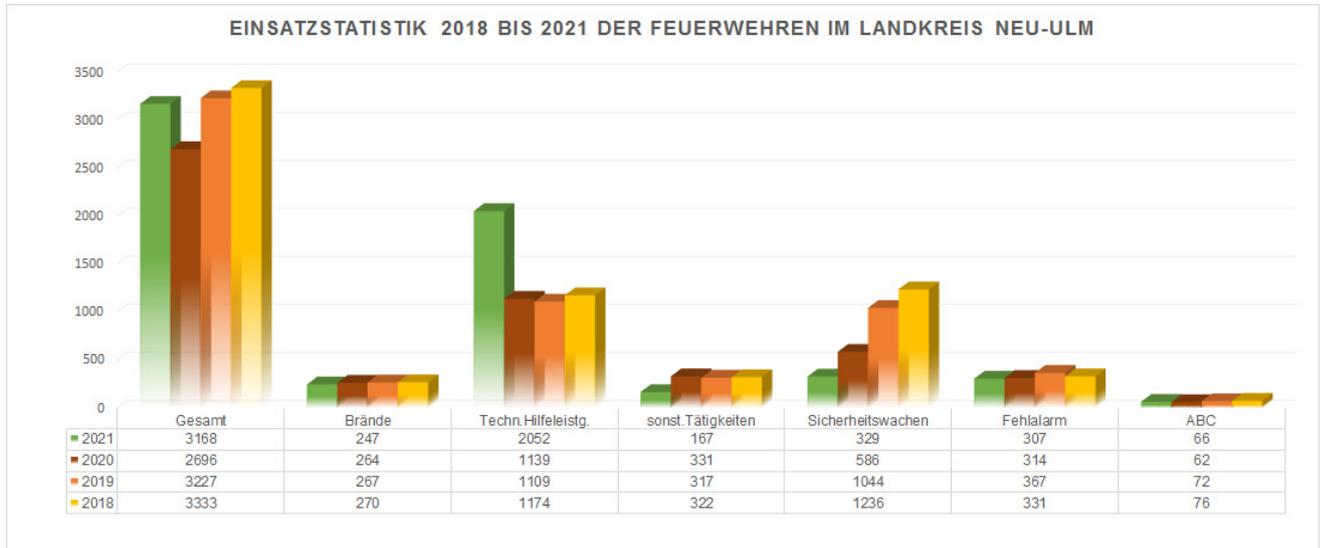
Unterstützung Polizei	10
Unterstützung Rettungsdienst (Erste Hilfe, kein First Responder)	7
Unterstützung Rettungsdienst (Reanimation, kein First Responder)	4
Unterstützung Rettungsdienst (Tragehilfe)	28
Unwetterschäden (vollgelaufene Keller, Überflutung)	640
Vermite Personen	4
Verschließen von Raum/Wohnung bei akuter Gefahr	15
Wasser-/Eisunfall	1
Wasserschäden (Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	64
Wassertransport, Wasserversorgung	0
Winterschäden (Schneebruch, Räumen von Schneelasten)	8
<b>Summe</b>	<b>2.052</b>

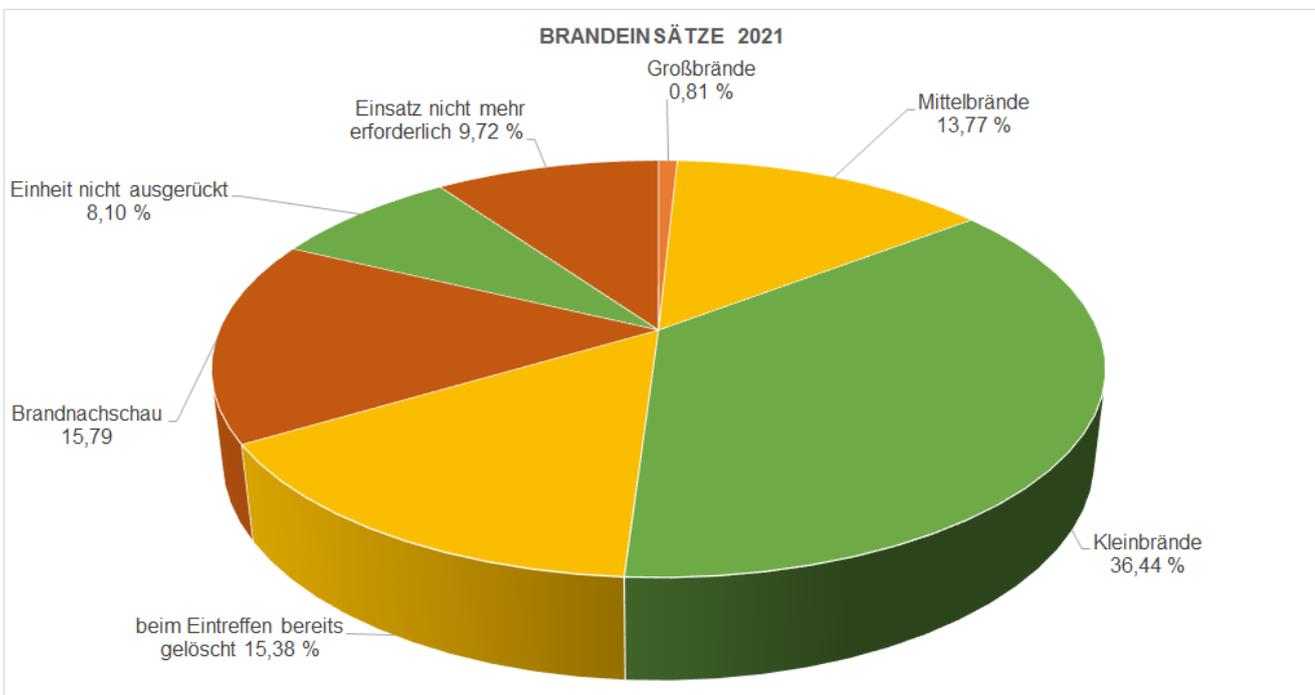
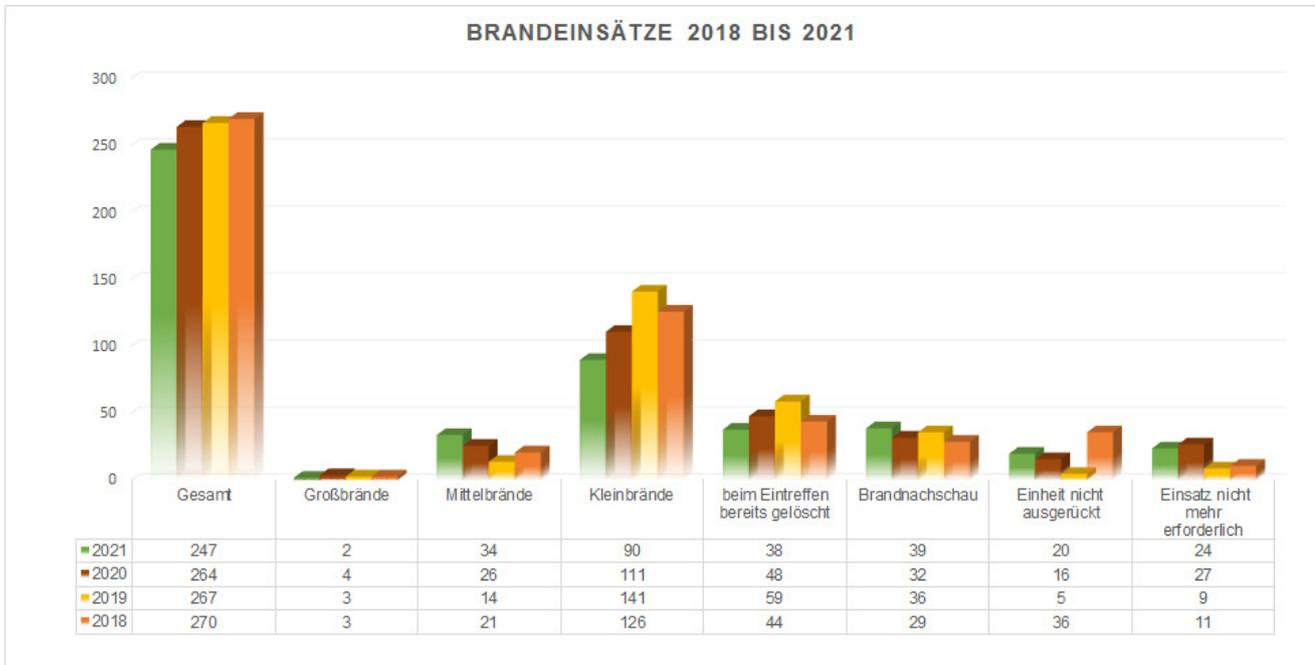
<b>Fehlalarmierungen</b>	
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	41
BMA - Tuschungs-/Falschalarm	132
BMA - Technischer/Blinder Alarm	85
Bswilliger Alarm (missbruchl. Alarmierung)	8
Gefahrstoffmeldeanlage - Tuschungs-/Falschalarm	4
Gefahrstoffmeldeanlage - Technischer/Blinder Alarm	5
Hausnotruf - Blinder Alarm	3
Notrufsystem für Kfz. (eCall) - Fehlauflsung	5
Rauchwammelder - Blinder Alarm	24
<b>Summe</b>	<b>307</b>

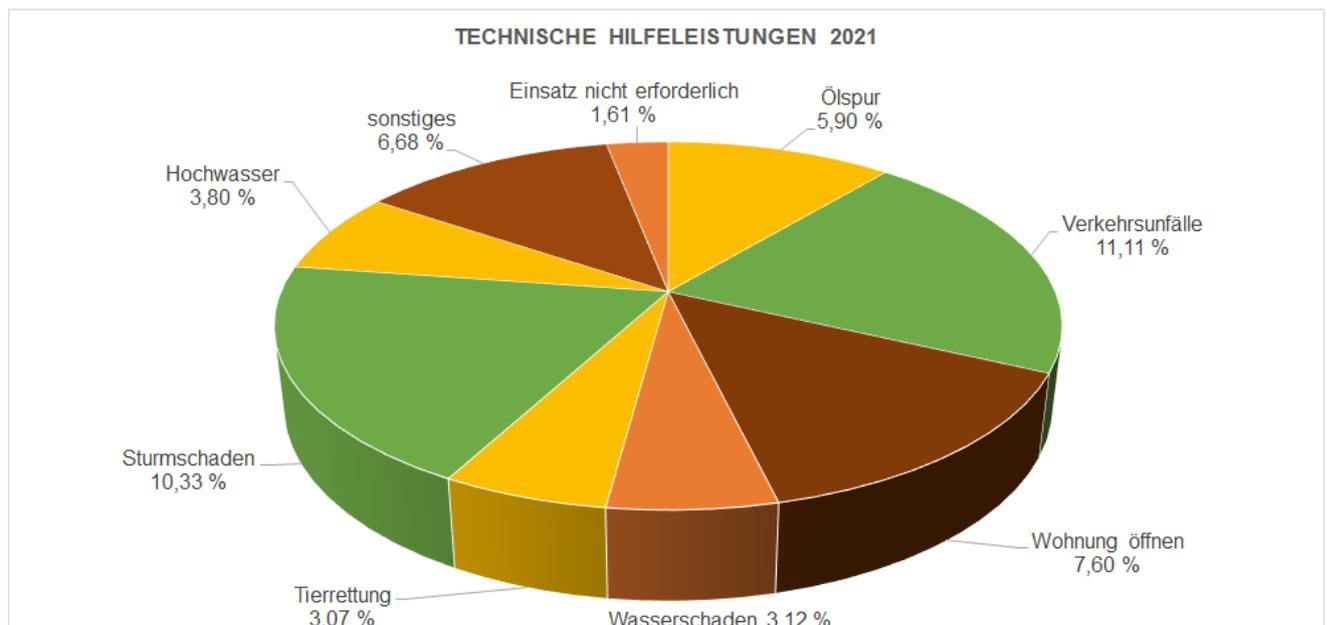
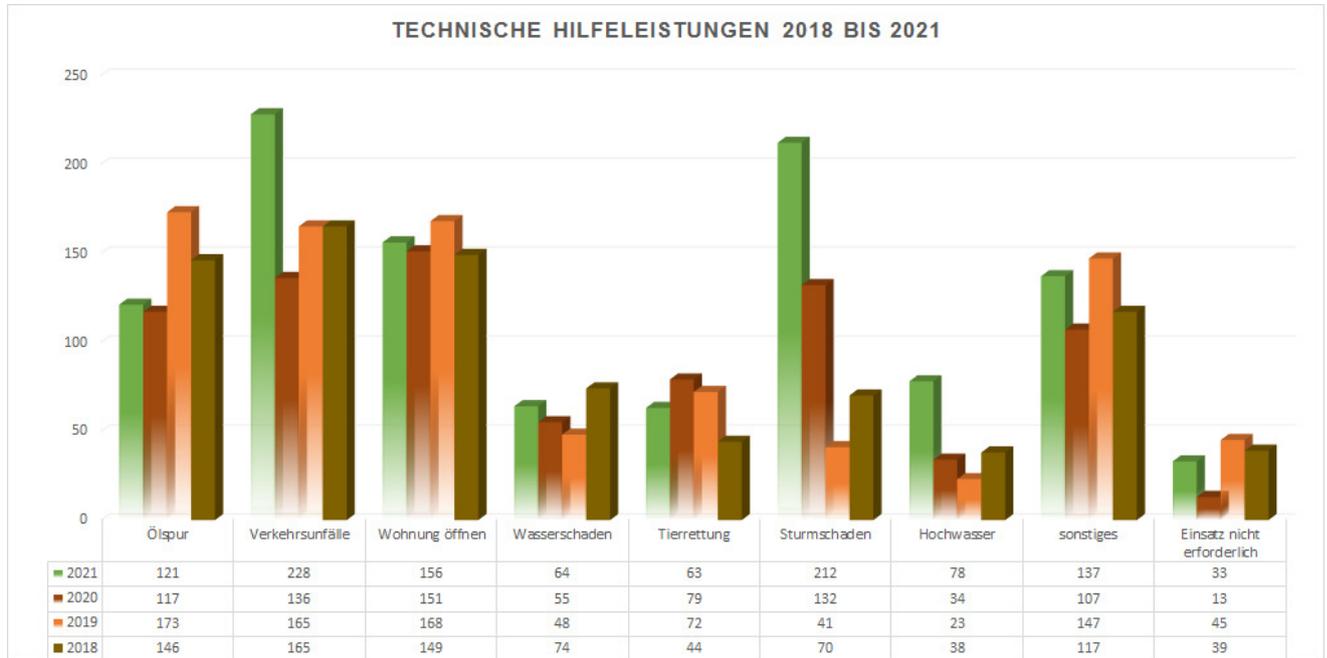
<b>Sonstige Tätigkeiten</b>	
Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	25
ff.arb. (Brandschutzerziehung/-aufklärung)	1
ff.arb. (Fachvortrag/-diskussion/-veranstaltung)	0
ff.arb. (Fahrzeug-/Gerteschau)	0
ff.arb. (Informationsstand)	0
ff.arb. (Medienarbeit (z.B. Internet, Print))	0
ff.arb. (Mitgliederwerbung)	0
ff.arb. (Sonstige Veranstaltung)	2
ff.arb. (Tag der Offenen Tür)	0
ff.arb. (Vorführung)	0
Sonstige Tätigkeit	139
Unterweisung/Ausbildung (ext. Teilnehmer)	
<b>Summe</b>	<b>167</b>

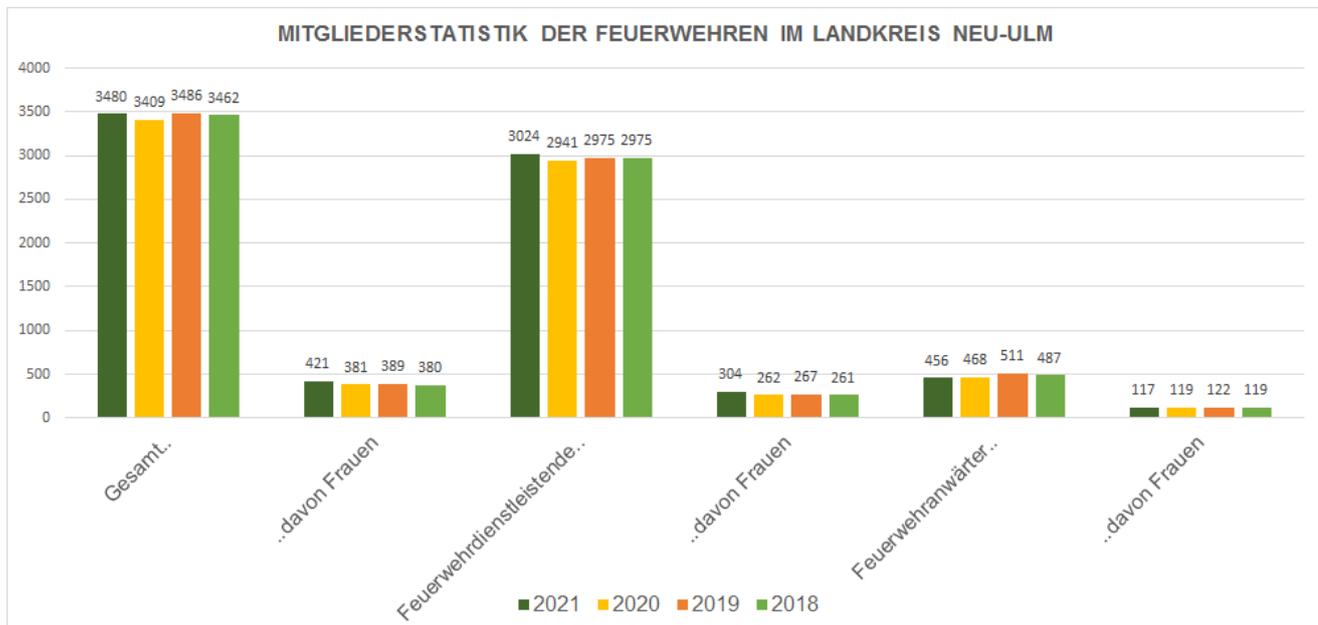
<b>Sicherheitswachen</b>	
Arbeiten mit offenem Feuer/Licht (z.B. Schweißen, Funkenflug)	278
Ausstellung/Messe	0
Ballonstart/-landung	0
Bühne/Theater/große Szenenfläche	1
Feuerwerk/offenes Feuer	0
Kaminausbrennung	0
Markt/Straßenfest	2
Motorflugveranstaltung	0
Motorsportveranstaltung	0
Sonstige Veranstaltung	22
Sportveranstaltung	3
Veranstaltung in fliegenden Bauten	0
Veranstaltung in Versammlungsstätten	23
Veranstaltung mit Dekoration (z.B. Fasching, Ball)	0
Vorführung von Fzg. mit Verbrennungsmotor	0
Zirkusveranstaltung	0
<b>Summe</b>	<b>329</b>

<b>Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen</b>	
Brand mit Beteiligung atomarer Gefahrstoffe	0
Brand mit Beteiligung biologischer Gefahrstoffe	0
Brand mit Beteiligung chemischer Gefahrstoffe	0
Brand mit Beteiligung von Gas/Biogas	1
Brand mit Beteiligung von Mineralölprodukten	0
Einheit nicht ausgerückt	0
Einsatz nicht mehr erforderlich (z.B. abbestellt)	1
Explosion/Verpuffung (ohne Folgebrand)	0
Gasaustritt	3
Gefahrstoff (unklar, fest/flüssig)	3
Gefahrstoffaustritt atomar	0
Gefahrstoffaustritt biologisch	0
Gefahrstoffaustritt chemisch	3
Gefahrstoff-Fund (große Menge)	1
Gefahrstoff-Fund (kleine Menge)	3
Gefahrstoff/Geruch (unklar, gasförmig)	10
Ölschaden Gewässer	4
Ölschaden Land (keine Ölspur)	7
Verkehr - Auslaufender Kraftstoff aus Fahrzeug	25
Verkehr - Unfall mit ABC-Gefahrstoffen	2
<b>Summe</b>	<b>63</b>









## Lehrgangszuteilung Staatliche Feuerweherschulen

Lehrgang	Schule	Anzahl
ABC-Dekontamination - Dekon C81	Geretsried	1
ABC-Einsatz Grundlagen C88	Würzburg	2
ABC-Schutz Erkundung C53	Geretsried	4
ABC-Einsatz Strahlenschutz C89	Regensburg	4
Atemschutzgerätewart C24	Geretsried	2
Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewart D12, teilweise online	Regensburg	3
Aufbaulehrgang für Ausbilder Atemschutzgeräteträger D07	Würzburg	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Energieversorgung D37	Geretsried	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - IuK Einsatz L51	Würzburg, Geretsried	2
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Technische Hilfeleistung D41	Geretsried	2
Aufbaulehrgang für Kommandanten mit Gruppenführerqualifikation D24 online	Geretsried, Regensburg	5
Ausbilder in der Feuerwehr C73	Geretsried, Würzburg	6
Bootsführer C21	Würzburg	2
Drehleitermaschinist (Hubrettungsfahrzeuge mit Waagrecht-Senkrecht-Abstützung) C20	Geretsried	1
Einführung in die Stabsarbeit K45	Geretsried	1
Fachteil für Ausbilder für Absturzsicherung C74	Geretsried	2
Fachteil für Ausbilder für Sprechfunk L50	Würzburg	1
Führer im ABC-Einsatz C77	Geretsried, Regensburg	2
Gerätewart C22	Geretsried	6
Online-Fortbildung Gerätewart - Wartung und Pflege von Feuerlöschkreislumpen C22	Regensburg	4
Onlineseminar für Gerätewart - Die neue Geräteprüfordnung S35	Regensburg	4
Gerätewart TSF C40	Würzburg	1
Grundlagenseminar Stabsarbeit online K45	Geretsried	1
Gruppenführer C01	Regensburg	4
Grundlehrgang FüGK K03	Geretsried	6
Gruppenführer C01	Geretsried, Regensburg, Würzburg	42
Online-Seminar für Gruppenführer S34	Regensburg	2
IT in der Feuerwehr L33	Regensburg	1
Jugendwart C63, teilweise online	Geretsried, Regensburg	7
Leiter des Atemschutzes C64 online	Geretsried, Regensburg	8
Leiter einer Feuerwehr C04, teilweise online	Geretsried, Regensburg, Würzburg	11
Löschschaum im Feuerwehreinsatz online S36	Geretsried	10
PSNV Grundlehrgang C90	Geretsried	1
PSNV Aufbaulehrgang C91	Würzburg	1
Schiedsrichter C16	Würzburg	1
Tagesseminar Flugunfälle mit Kleinflugzeugen S20	Regensburg	2
Tagesseminar IuK - How to Führungsunterstützung online S39	Geretsried	11
Tagesseminar Stabsarbeit S1 Innerer Dienst/Personal K46	Geretsried	1
Technische Hilfeleistung Block 1 - Grundtätigkeiten D49	Geretsried	2
Technische Hilfeleistung Block 3 - Verkehrs-, Bau- und Maschinenunfälle D51	Geretsried	2
Technische Hilfeleistung Block 4 - LKW- und Busunfälle D52	Geretsried, Würzburg	5
Technische Hilfeleistung kompakt Block 1-4 D54	Regensburg	3
Verhaltenstraining im Brandfall- Brandhaus D15	Würzburg	6
Vorbeugender Brandschutz - Fachwissen für Einsatzleiter C48	Würzburg	1
Zugführer C02	Geretsried, Regensburg	4
Zusammenarbeit der Feuerwehr mit dem Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienst (online) S29	Geretsried	3
<b>Gesamt</b>		<b>192</b>

**Anmerkung:**

Das Jahr 2021 stand leider noch ganz im Zeichen der Sars-CoV-2-Pandemie! So startete das Lehrgangsjahr mit einem eingeschränkten Angebot, einige Lehrgänge wurden vorn vorne herein gestrichen. Die Staatlichen Feuerweherschulen haben im Rahmen der Pandemie ein Corona-konformes Konzept erstellt, welches sich durch einen Fokus auf die zur Amtsausübung notwendigen Lehrgänge wie z. B. Gruppenführer auszeichnete. Leider mussten gerade im Frühjahr und mit Aufbränden der nächsten Infektions-Welle im Herbst erneut bereits zugeteilte Lehrgänge abgesagt werden, so dass wichtige Lehrangebote wie Bootsführer oder auch einzelne Fachteile für Ausbilder auf der Strecke geblieben sind. Dennoch wurde der Landkreis Neu-Ulm verhältnismäßig wenig von den Absagen beeinträchtigt, da es uns möglich war, zahlreiche Restplätze aus der regierungseigenen Restplatzbörse "LEGA" zu erhalten.

## Eine kleine Vergleichsrechnung:

Per Kontingent zugeteilte Gruppenführer-Lehrgangplätze über das Jahr 2021 aufgeteilt: 21 Plätze, davon 2 Plätze von Absagen betroffen.

Durch die Lega-Restplatzbörse zusätzlich gebucht: 23 Plätze!

Ein besonderer Dank gilt daher der flexiblen Kommandantin und den Kommandanten sowie der Stellvertreterin und den Stellvertretern, die diese besondere Situation großartig mitgetragen haben.

Durch unkomplizierte Kommunikation und schnelles Reagieren konnten wir viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den gewünschten Lehrgängen versorgen.

Auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst sowie deren Arbeitgebern danken wir in diesem Zusammenhang für die Spontaneität und Flexibilität, da die Lehrgangplätze zum Teil schon wenige Tage nach Buchung angetreten werden mussten.

Durch das gute Zusammenwirken aller haben wir die Ausbildung der Feuerwehren im Landkreis trotz der besonderen Situation ein großes Stück vorangebracht!

Sarah Eber - Landratsamt Neu-Ulm

## Lehrgangszuteilung Staatliche Feuerweherschulen (nach Feuerwehren)

Feuerwehr	KBI-Bereich	Hauptort	Anzahl	Lehrgang	Schule
Altenstadt	Süd	Altenstadt	1	Fachteil für Ausbilder Absturzsicherung C74	Geretsried
Attenhofen	Mitte	Weißenhorn	1	Gruppenführer C01	Würzburg
Au	Süd	Illertissen	2	Gruppenführer C01	Würzburg
Au	Süd	Illertissen	1	Gruppenführer C01	Regensburg
Au	Süd	Illertissen	1	Leiter einer Feuerwehr C04	online
Aufheim	Nord	Senden	1	Gruppenführer C01	Regensburg
Balmertshofen	Mitte	Pfaffenhofen	1	Gruppenführer C01	Geretsried
BASF WF	Süd	Illertissen	1	Leiter des Atemschutzes	online
BASF WF	Süd	Illertissen	1	Onlineseminar für Gerätewarte - Die neue Geräteprüfung S35	online
Bellenberg	Nord	Bellenberg	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Bellenberg	Nord	Bellenberg	1	Jugendwart C63	online + Präsenz Regensburg
Betlinshausen LZ	Süd	Illertissen	1	Gruppenführer C01	Würzburg
Beuren	Mitte	Pfaffenhofen	1	Jugendwart C63	online + Präsenz Regensburg
Beuren	Mitte	Pfaffenhofen	1	Gruppenführer C01	Würzburg
Bubenhäusen	Mitte	Weißenhorn	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Bubenhäusen	Mitte	Weißenhorn	1	Gruppenführer C01	Regensburg
Bubenhäusen	Mitte	Weißenhorn	1	Onlinefortbildung Gerätewart - Wartung u. Pflege v. Feuerlöschkreiselpumpen	online
Burlafingen	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Burlafingen	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Technische Hilfeleistung kompakt Block 1-4 D54	Regensburg
CBRN-Einheit	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	ABC-Dekontamination C81	Geretsried
CBRN-Einheit	Neu-Ulm	Neu-Ulm	2	ABC-Einsatz Grundlagen C88	Würzburg
CBRN-Einheit	Neu-Ulm	Neu-Ulm	4	ABC-Einsatz Erkundung C53	Geretsried
CBRN-Einheit	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Führer im ABC-Einsatz C77	Würzburg
Emershofen	Mitte	Weißenhorn	1	Gruppenführer C01	Geretsried
EvoBus WF	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Gruppenführer C01	Geretsried
EvoBus WF	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Leiter einer Feuerwehr online C05	online
EvoBus WF	Neu-Ulm	Neu-Ulm	2	ABC-Einsatz Strahlenschutz C89	Regensburg
EvoBus WF	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Onlineseminar für Gerätewarte - Die neue Geräteprüfung S35	online
Fahlheim 1	Nord	Nersingen	1	Aufbaulehrgang für Führungskräfte - IuK Einsatz L51	Geretsried
Fahlheim 1	Nord	Nersingen	1	Bootsführer C21	Würzburg
Fahlheim 1	Nord	Nersingen	1	Fachteil Ausbilder für Sprechfunk L54	online
Fahlheim 1	Nord	Nersingen	1	Gruppenführer C01	Würzburg
Fahlheim 1	Nord	Nersingen	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Fahlheim 1	Nord	Nersingen	1	Jugendwart C63	Geretsried
Fahlheim 1	Nord	Nersingen	1	Löschschaum im Feuerwehreinsatz S36	online
Fahlheim 1	Nord	Nersingen	1	Onlineseminar für Gerätewarte - Die neue Geräteprüfung S35	online

Feuerwehr	KBI-Bereich	Hauptort	Anzahl	Lehrgang	Schule
Fahlheim 1	Nord	Nersingen	1	Onlineseminar für Gruppenführer S34	online
Fahlheim 1	Nord	Nersingen	1	Zusammenarbeit der Feuerwehr mit dem Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienst S29	online
Finningen LZ7	Neu-Ulm	Neu-Ulm	3	Gruppenführer C01	Geretsried
Graftershofen	Mitte	Weißenhorn	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Hegelhofen	Mitte	Weißenhorn	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Holzheim	Nord	Holzheim	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Illerberg-Thal	Nord	Vöhringen	1	Aufbaulehrgang für Führungskräfte- Technische Hilfeleistung D41	Geretsried
Illerberg-Thal	Nord	Vöhringen	2	Aufbaulehrgang für Kommandanten mit Gruppenführerqualifikation D24	online
Illerberg-Thal	Nord	Vöhringen	1	Jugendwart C63	Regensburg
Illerberg-Thal	Nord	Vöhringen	1	Leiter des Atemschutzes C64	Geretsried
Illertissen	Süd	Illertissen	1	Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Energieversorgung D37	Geretsried
Illertissen	Süd	Illertissen	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Illertissen	Süd	Illertissen	1	Gruppenführer C01	Regensburg
Illertissen	Süd	Illertissen	1	Leiter einer Feuerwehr C05	online
Illertissen	Süd	Illertissen	1	Onlineseminar für Gerätewarte - Die neue Geräteprüfung S35	online
Illertissen	Süd	Illertissen	1	Verhaltenstraining im Brandfall- Brandhaus D15	Würzburg
Jedelhausen LZ4	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Jedesheim	Süd	Illertissen	2	Leiter des Atemschutzes C64	online
Kellmünz	Süd	Kellmünz	1	Gruppenführer C01	Würzburg
Kellmünz	Süd	Kellmünz	1	Jugendwart C63	Regensburg
Landkreis Neu-Ulm		Neu-Ulm	1	Atemschutzgerätewart C24	Geretsried
Landkreis Neu-Ulm		Neu-Ulm	1	Aufbaulehrgang für Ausbilder Atemschutzgeräteträger D07	Würzburg
Landkreis Neu-Ulm		Neu-Ulm	1	Einführung in die Stabsarbeit K45	Geretsried
Landkreis Neu-Ulm		Neu-Ulm	1	Schiedsrichter C16	Würzburg
Ludwigsfeld LZ2	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Zugführer C02	Geretsried
Meßhofen	Mitte	Roggenburg	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Nersingen	Nord	Nersingen	1	PSNV Grundlehrgang C90	Geretsried
Nersingen	Nord	Nersingen	1	PSNV Aufbaulehrgang C91	Geretsried
Neu-Ulm Hauptamtliche Wache	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Gerätewart C22	Geretsried
Neu-Ulm Hauptamtliche Wache	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Leiter des Atemschutzes C64	online
Neu-Ulm Hauptamtliche Wache	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Zusammenarbeit der Feuerwehr mit dem Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienst S29	online
Neu-Ulm LZ1	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	ABC-Einsatz Strahlenschutz C89	Regensburg
Neu-Ulm LZ1	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Technische Hilfeleistung D41	Geretsried
Neu-Ulm LZ1	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Bootsführer C21	Würzburg
Neu-Ulm LZ1	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Drehleitermaschinist (Hubrettungsfahrzeuge mit Waagrecht-Senkrecht-Abstützung) C20	Geretsried

Feuerwehr	KBI-Bereich	Hauptort	Anzahl	Lehrgang	Schule
Neu-Ulm LZ1	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Gerätewart C22	Geretsried
Neu-Ulm LZ1	Neu-Ulm	Neu-Ulm	4	Löschschaum im Feuerwehreinsatz S36	online
Neu-Ulm LZ1	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Technische Hilfeleistung THL Block 1 - Grundtätigkeiten D49	Geretsried
Neu-Ulm LZ1	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Technische Hilfeleistung THL Block 4 - LKW und Busunfälle D52	Geretsried
Neu-Ulm LZ1	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Technische Hilfeleistung THL kompakt Block 1-4 D54	Regensburg
Neu-Ulm LZ1	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Verhaltenstraining im Brandfall- Brandhaus D15	Würzburg
Neuhausen	Nord	Holzheim	1	Aufbaulehrgang für Kommandanten mit Gruppenführerqualifikation D24	Würzburg
Neuhausen	Nord	Holzheim	1	Gerätewart TSF C40	Würzburg
Nordholz	Süd	Buch	1	Gruppenführer C01	Regensburg
Oberelchingen	Nord	Elchingen	1	Gerätewart C22	Geretsried
Oberelchingen	Nord	Elchingen	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Oberelchingen	Nord	Elchingen	1	Online Fortbildung Gerätewart - Wartung u. Pflege v. Feuerlöschkreiselpumpen C22 1	online
Oberelchingen	Nord	Elchingen	3	Löschschaum im Feuerwehreinsatz S36	online
Oberelchingen	Nord	Elchingen	1	Technische Hilfeleistung THL Block 1 - Grundtätigkeiten D49	Geretsried
Oberelchingen	Nord	Elchingen	2	Technische Hilfeleistung THL Block 3 - Verkehrs-, Bau- und Maschinenunfälle D51	Geretsried
Oberelchingen	Nord	Elchingen	1	Technische Hilfeleistung THL Block 4 - LKW und Busunfälle D52	Geretsried
Oberelchingen	Nord	Elchingen	1	Technische Hilfeleistung THL Block 4 - LKW und Busunfälle D52	Würzburg
Oberreichenbach	Mitte	Weißenhorn	1	Leiter einer Feuerwehr C05	online
Oberroth	Süd	Oberroth	1	Aufbaulehrgang für Kommandanten mit Gruppenführerqualifikation D24	online
Oberroth	Süd	Oberroth	1	Gruppenführer C01	Würzburg
Pfaffenhofen	Mitte	Pfaffenhofen	1	Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte D12	Regensburg
Pfaffenhofen	Mitte	Pfaffenhofen	2	Ausbilder in der Feuerwehr extern C78	Geretsried
Pfaffenhofen	Mitte	Pfaffenhofen	1	Zusammenarbeit der Feuerwehr mit dem Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienst S29	online
Pfuhl	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Online Fortbildung Gerätewart - Wartung u. Pflege v. Feuerlöschkreiselpumpen C22 1	online
Pfuhl	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Leiter des Atemschutzes C64	online
Pfuhl	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Tagesseminar Flugunfälle mit Kleinflugzeugen S20	online
Reinz WF	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Gerätewart C22	Geretsried
Reutti	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Ausbilder in der Feuerwehr C73	Geretsried
Reutti	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Ausbilder in der Feuerwehr extern C78	Geretsried
Reutti	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Gruppenführer C01	Würzburg
Reutti	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Leiter des Atemschutzes C64	online
Roth-Berg	Mitte	Pfaffenhofen	1	Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte D12	Regensburg
Schießen	Mitte	Roggenburg	1	Leiter einer Feuerwehr C05	online
Senden	Nord	Senden	1	Gerätewart C22	Geretsried
Steinheim	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Steinheim	Neu-Ulm	Neu-Ulm	1	Leiter einer Feuerwehr C05	online

Feuerwehr	KBI-Bereich	Hauptort	Anzahl	Lehrgang	Schule
Thalfingen	Nord	Elchingen	1	Online Fortbildung Gerätewart - Wartung u. Pflege v. Feuerlöschkreislumpen C22 1	online
Thalfingen	Nord	Elchingen	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Thalfingen	Nord	Elchingen	1	Gruppenführer C01	Regensburg
Thalfingen	Nord	Elchingen	1	Löschschaum im Feuerwehreinsatz S36	online
Tiefenbach	Süd	Illertissen	2	Gruppenführer C01	Würzburg
Tiefenbach	Süd	Illertissen	1	Leiter einer Feuerwehr C05	online
Tiefenbach	Süd	Illertissen	1	Tagesseminar Flugunfälle mit Kleinflugzeugen S20	online
Tiefenbach	Süd	Illertissen	1	Verhaltenstraining im Brandfall- Brandhaus D15	Würzburg
UG-ÖEL	Landkreis	Neu-Ulm	1	Aufbaulehrgang für Führungskräfte - IuK Einsatz L51	Würzburg
UG-ÖEL	Landkreis	Neu-Ulm	1	Führer im ABC-Einsatz C77	Geretsried
UG-ÖEL	Landkreis	Neu-Ulm	1	Grundlagenseminar Stabsarbeit K45	online
UG-ÖEL	Landkreis	Neu-Ulm	6	Grundlehrgang FüGK K03	Geretsried
UG-ÖEL	Landkreis	Neu-Ulm	1	IT in der Feuerwehr L33	Geretsried
UG-ÖEL	Landkreis	Neu-Ulm	1	Onlineseminar für Gruppenführer S34	online
UG-ÖEL	Landkreis	Neu-Ulm	11	Tagesseminar - IuK - How to Führungsunterstützung	online
UG-ÖEL	Landkreis	Neu-Ulm	1	Tagesseminar Stabsarbeit Fortbildung S1 Innerer Dienst/ Personal K46	Geretsried
Untereichen	Süd	Altenstadt	1	Gruppenführer C01	Regensburg
Untereichen	Süd	Altenstadt	1	Leiter einer Feuerwehr C05	online
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Atenschutzgerätewart C24	Geretsried
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte D12	online
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Ausbilder in der Feuerwehr C73	Geretsried
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Ausbilder in der Feuerwehr C73	Würzburg
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Fachteil für Ausbilder Absturzsicherung C74	Würzburg
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Gerätewart C22	Geretsried
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Gruppenführer C01	Geretsried
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Jugendwart C63	online + Präsenz Regensburg
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Leiter des Atemschutzes C64	Regensburg
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Leiter einer Feuerwehr C04	online
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Leiter einer Feuerwehr C05	online
Untereichen	Nord	Elchingen	1	Löschschaum im Feuerwehreinsatz S36	online
Vöhringen	Nord	Vöhringen	2	Technische Hilfeleistung THL Block 4 - LKW und Busunfälle D52	Würzburg
Vöhringen	Nord	Vöhringen	1	Zugführer C02	Geretsried
Wallenhausen	Mitte	Weißhorn	1	Leiter einer Feuerwehr C04	online
Weißhorn	Mitte	Weißhorn	1	Technische Hilfeleistung THL kompakt Block 1-4 D54	Regensburg
Weißhorn	Mitte	Weißhorn	1	Zugführer C02	Regensburg
Weißhorn	Mitte	Weißhorn	1	Zugführer C02	Geretsried
Wullenstetten	Nord	Senden	1	Aufbaulehrgang für Kommandanten mit Gruppenführerqualifikation D24	online
Wullenstetten	Nord	Senden	1	Jugendwart C63	online

## Lehrgänge auf Landkreisebene

Art des Lehrgangs	Anzahl	Teilnehmer
<b>Grundausbildung:</b>		
MTA Basis	5	116
MTA Truppführer	4	54
Sprechfunk	6	115
<b>Atemschutz:</b>		
Atemschutzgeräteträger	2	29
Atemschutzübungsstrecke	9	108
<b>Maschinenisten und Kraftfahrer:</b>		
Maschinist für Löschfahrzeuge	2	31
Fahrprüfungen Feuerwehrführerschein	1	14
Fahrersicherheitstraining KUVB ADAC Augsburg	2	28
<b>Führung:</b>		
Gruppenführer-Seminar Einsatzleitung	1	8
Taktiktraining	3	21

## Atemschutzausbildung im Landkreis Neu-Ulm

Klaus Butterhof, Kreisbrandmeister Atemschutz

Feuerwehr	Anzahl Ge- räteträger	Grundlehrgang Atemschutz			Atemschutz- übungsstrecke			CSA Ausb.	CSA Ausb.
		2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020
Altenstadt	31	1	0	1	3	3	17	0	0
Au	21	0	0	2	0	3	9	0	0
Aufheim	14	0	0	1	0	0	12	0	0
Bellenberg	13	1	0	1	10	6	5	0	0
Beuren	15	0	0	3	0	4	13	0	0
Biberach	18	0	0	0	5	0	9	0	0
Biberberg	4	0	0	0	0	0	0	0	0
Buch	17	0	0	2	3	0	14	0	0
Burlafingen	17	0	0	0	0	9	13	0	0
Fahlheim	19	0	0	2	6	0	11	0	0
Finningen (LZ 7)	24	0	3	4	0	0	18	0	0
Gannertshofen	7	0	0	0	0	3	5	0	0
Gerlenhofen (LZ 3)	16	0	0	2	3	0	16	0	0
Hausen (LZ 5)	10	0	0	0	6	0	7	0	0
Hittistetten	5	0	0	2	3	4	3	0	0
Holzheim	12	0	0	0	0	0	3	0	0
Holzschwang (LZ 6)	9	0	0	2	0	0	6	0	0
Illerberg-Thal	20	0	0	3	4	4	9	0	0
Illertissen	31	0	0	1	21	19	29	3	3
Jedelhausen (LZ 4)	8	0	0	0	0	0	0	0	0
Jedesheim	12	0	0	0	0	8	10	0	0
Kadeltshofen	15	0	0	0	0	0	5	0	0
Kellmünz	18	0	0	0	9	0	11	0	0
Ludwigsfeld (LZ 2)	11	0	0	0	0	0	2	0	0
Nersingen-Leibi	20	0	0	2	0	4	13	0	0
Neuhausen	1	0	0	1	0	0	0	0	0
Neu-Ulm (LZ 1)	36	7	2	3	0	3	19	0	0
Obenhausen	7	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberelchingen	25	0	0	3	0	0	0	0	0
Oberhausen	9	0	0	0	5	0	10	0	0
Oberroth	11	2	0	0	0	0	7	0	0
Osterberg	10	0	0	0	0	0	2	0	0
Pfaffenhofen	29	0	0	0	0	0	16	0	0
Pfuhl	21	3	1	2	0	14	17	0	0
Reutti	22	0	0	2	0	0	22	0	0
Ritzisried	7	0	0	0	0	4	3	0	0
Roggenburg	7	0	0	3	1	0	10	0	0
Schießen	11	3	0	0	0	0	8	0	0
Senden	38	0	0	1	0	23	29	0	0
Steinheim	16	0	0	2	0	0	7	0	0
Straß	20	1	0	0	0	1	8	0	0
Thalfingen	19	2	0	2	0	0	0	0	0
Tiefenbach	11	0	0	0	0	0	4	0	0
Unterechingen	22	0	0	0	16	8	21	0	0
Unterroth	12	0	0	0	0	0	8	0	0
Vöhringen + LZ	26	2	0	0	0	2	21	0	0
Weißenhorn	30	0	0	4	0	0	26	0	0
Witzighausen	17	2	0	2	0	2	14	0	0
Wullenstetten	18	0	0	1	13	2	13	0	0
WF BASF	19	0	0	0	0	0	12	0	0
WF Bosch Rexroth	21	1	0	1	0	8	18	0	0
WF EVO-Bus	44	0	0	0	0	0	37	0	0
WF Reinz	17	0	0	4	0	0	0	0	0
WF Wieland-Werke	30	0	0	1	0	0	15	0	0
Sonstige		0	0	2	0	8	40	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>943</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>62</b>	<b>108</b>	<b>142</b>	<b>627</b>	<b>0</b>	<b>3</b>

## Leistungsprüfungen 2021

Von den freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren des LK Neu-Ulm, sowie auswärtige Feuerwehren haben im Jahr 2021 jeweils insgesamt Gruppen eine Leistungsprüfung abgelegt.

Leistungsprüfung "Gruppe im Löscheinsatz"			
	Freiwillige Feuerwehren	auswärtige Feuerwehren	Werkfeuerwehren
2021	4	0	0

Leistungsprüfung "Gruppe im Hilfeleistungseinsatz"			
	Freiwillige Feuerwehren	auswärtige Feuerwehren	Werkfeuerwehren
2021	7	0	0

Von den freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren des LK Neu-Ulm, sowie auswärtige Feuerwehren haben im Jahr 2021 jeweils insgesamt Teilnehmer an einer Leistungsprüfung.

Leistungsprüfung "Gruppe im Löscheinsatz"			
	Freiwillige Feuerwehren	auswärtige Feuerwehren	Werkfeuerwehren
2021	36	0	0

Leistungsprüfung "Gruppe im Hilfeleistungseinsatz"			
	Freiwillige Feuerwehren	auswärtige Feuerwehren	Werkfeuerwehren
2021	63	0	0

## Jugendfeuerwehren

Jugendleistungsprüfung	
Trupps der jeweiligen Feuerwehren	
2021	keine

Jugendleistungsprüfung	
Teilnehmer der jeweiligen Feuerwehren	
2021	keine

## Mitgliederstärke der Feuerwehren

Feuerwehr	Feuerwehr- dienstleis- tende	davon weib- lich	Anwärter gesamt	davon Anwärter weiblich	Frauen gesamt	Gesamt
FF Altstadt	55	3	13	2	5	68
FF Attenhofen	58	4	5		4	63
FF Au	48	6	12	5	11	60
FF Aufheim	41	4	9	4	8	50
FF Balmertshofen	19	5			5	19
FF Bellenberg	35	2	8	2	4	43
FF Bergenstetten	23	1	1		1	24
FF Beuren	34	3	4	2	5	38
FF Biberach	37		1			38
FF Biberachzell	43	2	13	1	3	56
FF Biberberg	29	2	3	3	5	32
FF Bubenhausen	42					42
FF Buch	54	9	5	2	11	59
FF Burlafingen	40	7	14	4	11	54
FF Christertshofen-Rennertshofen	38	5	6		5	44
FF Dattenhausen	22	3	1		3	23
FF Emershofen	21	2			2	21
FF Fahlheim	52	7	13	8	15	65
FF Filzingen	23	1	5	1	2	28
FF Gannertshofen	19	2	5	2	4	24
FF Grafertshofen	40		2			42
FF Hegelhofen	27	2			2	27
FF Herrenstetten	29	9	1		9	30
FF Hittistetten	30	2			2	30
FF Holzheim	26	1	12		1	38
FF Illerberg-Thal	49	7	9	3	10	58
FF Illereichen	26	4	6		4	32
FF Illertissen	99	5	19	1	6	118
FF Ingstetten	37	2	1		2	38
FF Jedesheim	45	3	8		3	53
FF Kadeltshofen	66	9	8	4	13	74
FF Kellmünz	35	5	4		5	39
FF Meßhofen	30	1	3	3	4	33
FF Nersingen	48		17	2	2	65
FF Neuhausen	22	2			2	22
FF Neu-Ulm - Hauptamtl. Wache	36					36
FF Neu-Ulm - LZ 1 (Neu-Ulm)	65	7	6		7	71
FF Neu-Ulm - LZ 2 (Ludwigsfeld)	21	2	3	4	6	24
FF Neu-Ulm - LZ 3 (Gerlenhofen)	33	2	9		2	42
FF Neu-Ulm - LZ 4 (Jedelhausen)	19	3			3	19
FF Neu-Ulm - LZ 5 (Hausen)	18	1		2	3	18

## Mitgliederstärke der Feuerwehren

Feuerwehr	Feuerwehr- dienstleis- tende	davon weib- lich	Anwärter gesamt	davon Anwärter weiblich	Frauen gesamt	Gesamt
FF Neu-Ulm - LZ 6 (Holzschwang)	27	1	12	1	2	39
FF Neu-Ulm - LZ 7 (Finningen)	41	3	12		3	53
FF Niederhausen	32	7			7	32
FF Nordholz	34	10	5	1	11	39
FF Obenhausen-Dietershofen	23	1			1	23
FF Oberelchingen	52	8	10	1	9	62
FF Oberhausen	34	2	5	1	3	39
FF Oberreichenbach	21	2			2	21
FF Oberroth	31	4	6	1	5	37
FF Osterberg	21	1			1	21
FF Pfaffenhofen a.d.Roth	69	11	13	5	16	82
FF Pfuhl	42	7	17	1	8	59
FF Raunertshofen	16	4	1	1	5	17
FF Reutti	46	2	10	3	5	56
FF Ritzisried	27	4	9	4	8	36
FF Roggenburg	45	8	3	2	10	48
FF Roth-Berg	50	2	2		2	52
FF Schießen	47		8	4	4	55
FF Senden	75	6	7	2	8	82
FF Steinheim	30	1	3		1	33
FF Straß	47	13	7	1	14	54
FF Thalfingen	33	3	10	2	5	43
FF Tiefenbach	28	1			1	28
FF Untereichen	29	3	10	5	8	39
FF Unterelchingen	45	4	8	2	6	53
FF Unterroth	45	6	11	4	10	56
FF Vöhringen	79	15	12	3	18	91
FF Wallenhausen	26	3	2	2	5	28
FF Weiler	15	1	4	1	2	19
FF Weißenhorn	83	7	16	2	9	99
FF Witzighausen	49	6	13	7	13	62
FF Wullenstetten	43	2	14	6	8	57
WF BASF	36	4			4	36
WF Bosch Rexroth	45	8			8	45
WF EvoBus	37	3			3	37
WF Reinz	58	5			5	58
WF Wieland	29	1			1	29

Die Fachbereiche (FB) des Kreisfeuerwehrverbandes

**FB 1: Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung**

Leiter: Kreisbrandmeister Michael Haitchi  
E-Mail: michael.haitchi@kfv-nu.de

**FB 2: Vereinswesen, Rechtsschutz, Versicherungsschutz, Steuern**

Leiter: Zurzeit nicht besetzt

**FB 3: Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung**

Leiter: Kreisbrandinspektor Peter Walter  
E-Mail: peter.walter@kfv-nu.de

**FB 4 + 5: Katastrophenschutz, Zivilschutz, Vorbeug. Brandschutz**

Leiter: Kreisbrandmeister Matthias Thuro  
E-Mail: matthias.thuro@kfv-nu.de

**FB 6 + 9: Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen, Homepage, Brandschutzerziehung/-aufklärung**

Leiter: Alexander Govea Breuninger  
E-Mail: alexander.govea@kfv-nu.de

**FB 7: Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik, ILS, Funk**

Leiter: Kreisbrandmeister Thomas Link  
E-Mail: thomas.link@kfv-nu.de

**FB 8 + 10: Soziales, ärztl. Dienst, Gesundheitswesen, Seelsorge, Unfallverhütung, Frauenarbeit, Musik**

Leiter: Kreisbrandinspektor Wilhelm Schneider  
E-Mail: wilhelm.schneider@kfv-nu.de

**FB 11: Wettbewerbe, Jugendarbeit**

Leiter: Kreisbrandmeister Martin Hiller  
E-Mail: martin.hiller@kfv-nu.de

**FB 12: Nichtöffentliche Feuerwehren (Werk-, Betriebsfeuerwehren)**

Leiter: Stefan Linner  
E-Mail: stefan.linner@kfv-nu.de

## Beschaffungen und Zuschüsse 2021

<b>Beschaffungen und Aufwendungen Landkreis</b>	<b>Euro</b>
Beschaffung eines Gerätewagens-Gefahrgut	494.364,96 €
Aufwendungen für Gefahrgutzug	5.804,84 €
Aufwendungen für UG-ÖEL, ELW UG-ÖEL, AB-B	9.509,03 €
Aufwendungen für Atemschutzwerkstatt Altenstadt	1.837,14 €
Aufwendungen für Atemschutzübungsstrecke Illertissen	2.682,10 €
Aufwendungen für Unterhalt Fahrzeuge und Geräte	7.897,62 €
Kostenbeteiligung zum Betrieb der Kreiseinsatzzentrale und AFüSt	81.174,45 €
Verbandsumlage ZRF Donau-Iller	309.449,75 €
Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	5.617,17 €
Aufwendungen für TTB Illertissen (ohne Miet- und Personalkosten)	35.152,10 €
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	2.346,45 €
Aufwendungen für Telefon und Datenübertragung	8.497,98 €
Aufwendungen für Versicherungen	18.813,72 €
Sonstige Aufwendungen (z.Bsp. Lizenzen, Druck, Veranstaltungen etc.)	16.077,49 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>999.224,80 €</b>

<b>Aufwendungen für Digitalfunk (ohne Fördermittel)</b>	<b>Euro</b>
Betriebskostenanteil	40.047,00 €
Weitere Beschaffungen	615,66 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>40.662,66 €</b>

<b>Beschaffung von landkreiseigenen Fahrzeugen</b>	<b>Euro</b>
Gerätewagen-Gefahrgut GW-G, Standort Feuerwehr Weißenhorn	519.492,89 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>519.492,89 €</b>

<b>Neubau der Atemschutzübungsstrecke mit Technisch-Taktischer Betriebsstelle (TTB) in Illertissen</b>	<b>Euro</b>
Abschlagszahlung an Stadt Illertissen	1.000.000,00 €

<b>2021 gewährte Landkreiszuschüsse für die Beschaffung von Fahrzeugen</b>	<b>Euro</b>
Feuerwehr Pfuhl, Löschfahrzeug LF20	60.000,00 €
Feuerwehr Senden, Abrollbehälter Technische Hilfeleistung AB THL Schwer	47.280,00 €
Feuerwehr Bellenberg, Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF20	71.400,00 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>178.680,00 €</b>

2021 erhaltene Zuschüsse Freistaat Bayern (Fahrzeuge, Gebäude, Sonderförderprogramm)	Euro
Landkreis Neu-Ulm, Gerätewagen-Gefahrgut GW-G	295.000,00 €
Feuerwehr Pfuhl, Löschfahrzeug LF20	100.000,00 €
Feuerwehr Neu-Ulm Hauptwache, Löschfahrzeug LF10	70.000,00 €
Feuerwehr Senden, Abrollbehälter Technische Hilfeleistung AB THL Schwer	78.800,00 €
Feuerwehr Ingstetten, Tragkraftspritze PFPN 10-1000	4.500,00 €
Feuerwehr Oberelchingen, Tragkraftspritze PFPN 10-1000	4.500,00 €
Feuerwehr Unterelchingen, Tragkraftspritze PFPN 10-1000	4.500,00 €
Feuerwehr Bellenberg, Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF20	119.000,00 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>676.300,00 €</b>

2021 neu beantragte Zuschüsse Freistaat Bayern (Fahrzeuge, Gebäude, Sonderförderprogramm)	Euro
Feuerwehr Unterroth, Mannschaftstransportwagen MTW	12.500,00 €
Feuerwehr Illerberg-Thal, Mehrzweckfahrzeug MZF	15.500,00 €
Feuerwehr Biberach, Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF20	119.000,00 €
Feuerwehr Nersingen, Tragkraftspritze PFPN 10-1000	4.500,00 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>151.500,00 €</b>

2021 neu beantragte Landkreiszuschüsse für die Beschaffung von Fahrzeugen	Euro
Feuerwehr Biberach, Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF20	71.400,00 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>71.400,00 €</b>

Abkürzungsverzeichnis:

AB-B - Abrollbehälter Besprechung

AFüSt - Abschnittsführungsstelle

ELW UG-ÖEL - Einsatzleitwagen Unterstützungsgruppe Örtlicher Einsatzleiter

UG-ÖEL - Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

WLF - Wechselladerfahrzeug

ZRF - Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

TTB - Technisch-Taktische-Betriebsstelle für den Digitalfunk des Landkreises Neu-Ulm in Illertissen

## Bericht der Jugendfeuerwehren

Martin Hiller, Kreisbrandmeister

Das Jahr 2021 begann wie das alte Jahr aufgehört hatte. Corona war allgegenwärtig. Um der neuen Situation gerecht zu werden, wurde im Frühjahr eine Online-Besprechung der Jugendwarte abgehalten. Dies ist zwar ein geeignetes Mittel, um sich über wichtige Themen auszutauschen, ersetzt aber mit Sicherheit nicht das persönliche Treffen. Trotz aller Umstände wurde für den Sommer ein Zeltlager mit der Abnahme zur deutschen Jugendleistungsspanne geplant. Das Zeltlager hätte unter strengeren Hygienevorschriften (jeden Tag testen, Mund-Nasen-Schutz tragen) stattfinden können, aber durch die vielen Auflagen wäre der Spaß zu kurz gekommen, so dass entschieden wurde, kein Zeltlager durchzuführen.

Im Sommer durfte auch wieder geübt werden, was viele Jugendfeuerwehren auch im Landkreis nutzten, um nach dem Lockdown wieder zusammenzufinden.

Im Herbst sollte wieder die Aktion „Das Allgäu packt's“ stattfinden, welches sehr kurzfristig von Seiten des Aktionsbündnisses abgesagt wurde. Mit den Johannitern haben wir einen kurzfristigen Ersatz gefunden. So konnten die bereits gesammelten Pakete noch den Bedürftigen zugeführt werden.

Die Jugendlichen im Landkreis Neu-Ulm sind der Jugendfeuerwehr treu geblieben. Ich möchte mich recht herzlich bei allen Jugendwartinnen und Jugendwarten, allen voran meiner Stellvertreterin Carola Rogg, für Ihre Arbeit in dieser schwierigen Zeit bedanken.

## Jahresbericht Ausbildung

Philipp Merkle, Kreisbrandmeister mit Sonderaufgaben

Das Jahr 2021 stand unter der Überschrift der Online-Ausbildung. Es waren viele Ausbildungsformen aufgrund der geltenden Einschränkungen nicht mehr oder nur noch zu ungewöhnlichen Zeiten im Jahr möglich, so dass bereits 2020 die Ausbildung praktisch zum Erliegen kam. Im Februar 2021, als man inzwischen sicher sein konnte, dass es kein schnelles Ende der Pandemie geben wird, entstand der Entschluss, so viele Lehrgänge wie möglich online und damit eben in personeller Vereinzelung durchzuführen. Mit der Aufgabe betraut wurden Thomas Link (technische Infrastruktur) und Philipp Merkle (Gesamtumsetzung).

Nach einer kurzen Orientierungsphase fiel die Wahl auf die im universitären Bereich sehr verbreitete Software „Moodle“ und die Einrichtung auf dem Server, die ersten Versuche einen Lehrgang zu modellieren starteten. Das „Ausbildungsportal der Kreisbrandinspektion Neu-Ulm“ war geschaffen. So konnte bereits Ende März der erste Pilotlehrgang stattfinden. Hierbei bot sich der Sprechfunklehrgang an, da dieser ohnehin die Kommunikation auf Distanz zum Thema hatte – die Not also zur Tugend gemacht. 21 Teilnehmer, vor allem aus dem südlichen Landkreis und aus der Gemeinde Elchingen ließen sich auf diesen Versuch ein und wurden nicht enttäuscht. Nach einigen schnell zu behebenden „Kinderkrankheiten“ erwies sich die Kombination aus technischer Lösung Moodle und einer pragmatischen Anpassung der praktischen Übungen als ein durchaus praktikables Vorgehen, welches auch aus Teilnehmersicht einhellig als „gut“ bewertet wurde.

Die Erfahrung des Pilotlehrgangs ließ sich dann bald weiter nutzen. Der erste Online-Lehrgang „MTA Basis-Modul“ konnte im Mai durchgeführt werden. Die Anzahl der benötigten Ausbilder ist hierbei wesentlich größer als beim Sprechfunklehrgang. Neben anderen haben sich besonders die Feuerwehren Vöhringen, Thalfingen und Straß sehr aktiv eingebracht, um das Online-Ausbilder-Team zusammen zu stellen. Dafür noch einmal vielen Dank. Die Schwierigkeit beim Online-MTA besteht darin, dass nach dem theoretischen Unterricht die praktische Ausbildung sehr bald folgen sollte. Unter den Bedingungen des Jahres 2021 war dies allerdings erst nach Durchführung der zweiten Online-MTA möglich. An den Standorten Altenstadt, Senden und Straß/Thalfingen konnten die etwa 90 Teilnehmer aus

beiden Lehrgängen in den Sommermonaten ihren Grundausbildungslehrgang abschließen.

Eine weitere Anwendung fand das Ausbildungsportal mit den Taktikübungen aus dem Angebot für Führungsausbildung. Die einsatztaktischen Planübungen an einer Miniaturlandschaft zur Verfestigung des Führungsvorganges konnten durch die Online-Durchführung sogar an Realismus gewinnen. Stand man bei der Präsenzveranstaltung zumeist vor der Platte und hatte die Vogelperspektive, so ist man aus technischen Gründen bei der Online-Version auf den Blick „aus dem Fahrerhaus“ limitiert – also eben das, was der Gruppenführer in Wirklichkeit auch zuerst sieht.

Alles in allem konnten im Jahr 2021 immerhin 200 Lehrgangplätze Online angeboten werden. Ausbildung Online hat sich als tragfähige Variante erwiesen. Nicht verschwiegen werden soll dabei, dass diese Form eine erhöhte Disziplin, Fairness sowie Selbstständigkeit der Teilnehmer erfordert, um gut zu funktionieren.

Langfristig soll die Online-Ausbildung das Lehrgangsangebot im Landkreis Neu-Ulm sinnvoll ergänzen. Neben dem Sprechfunklehrgang steckt hier insbesondere im Bereich der zeitlich kurzen Seminare und Vorträge sicherlich noch Potential.

Für 2021 kann weiterhin positiv vermerkt werden, dass die Durchführung der Truppführer-Prüfungen und damit der formelle Abschluss der Modularen Truppausbildung Fahrt aufgenommen hat und 2022 an allen MTA-Standorten ausgebaut werden wird.

Im Jahr 2022 steht neben der Normalisierung des Lehrgangsbetriebs auch die Beschaffung einer Software zur Buchung, Anmeldung, Abrechnung und allgemeinen Verwaltung von Lehrgängen im Landkreis an. Die konzeptionellen Arbeiten sind vorangeschritten. Es bestehen gute Aussichten, dass es zu einer baldigen Schließung dieser großen Prozesslücke kommt und sowohl Kommandanten als auch Lehrgangsleiter endlich komfortabel, transparent und ohne Doppelarbeiten die notwendigen Hintergrundarbeiten abwickeln können.

Lehrgang		Anzahl	Teilnehmer
<b>Grundausbildung:</b>	MTA Basis	5	116
<b>Grundausbildung:</b>	MTA Truppführer	4	54
<b>Grundausbildung:</b>	Sprechfunk	6	115
<b>Atemschutz:</b>	Atemschutzgeräteträger	2	29
<b>Atemschutz:</b>	Atemschutzübungsstrecke	9	108
<b>Maschinisten und Kraftfahrer:</b>	Maschinist für Löschfahrzeuge	2	31
<b>Maschinisten und Kraftfahrer:</b>	Fahrprüfungen Feuerwehrführerschein	1	14
<b>Maschinisten und Kraftfahrer:</b>	Fahrersicherheitstraining KUVB ADAC Augsburg	2	28
<b>Führung:</b>	Gruppenführer-Seminar Einsatzleitung	1	8
<b>Führung:</b>	Taktiktraining	3	21

### Bericht des Fachkreisbrandmeisters Fahrzeug- und Ausrüstungstechnik (Kreisschirrmeister)

Michael Haitchi, Kreisbrandmeister

Fotos: Michael Haitchi, Grafik: ADAC

Der Kreisschirrmeister ist als Fachberater „Technik“ tätig und unterstützt unmittelbar den Kreisbrandrat im Bereich Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstungen der Feuerwehren. Im Kreisfeuerwehrverband betreut er den Fachbereich 1 „Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung“. Weitere

Tätigkeitsschwerpunkte sind die Mitwirkung bei Inspektionen der kreisangehörigen Feuerwehren und Werkfeuerwehren, die Organisation und Durchführung von Aus- und Fortbildungen zum und für Maschinisten und Gerätewarte sowie die Organisation der Fahrprüfungen zum Feuerwehrführerschein.

#### Lehrgänge und Fortbildungen 2021



Corona-Pandemie – Herausforderung gemeistert und abgebrochenen Lehrgang erfolgreich abgeschlossen

Mit Beginn des Lehrgangs Anfang Oktober 2020 entwickelte sich die 2. Infektionswelle sehr rasant, was zur Folge hatte, dass der laufende Lehrgang kurz vor Ende abgebrochen werden musste. Nach neun Monaten war es erst wieder möglich geworden, die restlichen 12 Ausbildungsstunden abzuwickeln. Um den bisherigen Lernstoff nach dieser langen Unterbrechung aufzufrischen, wurde den Lehrgangsteilnehmern

erstmals mehrere Online-Meetings angeboten, bevor dann in der Zeit vom 02. bis 05.07.2021 der Lehrgang fortgeführt und erfolgreich abgeschlossen werden konnte. An dieser Stelle möchte ich meinem Auspenderteam für ihre zusätzliche und hervorragende Mitarbeit besonders danken.

Pandemiebedingt führten wir im Herbst 2021 weiterhin mit halber Teilnehmerzahl einen zweiten Maschinisten-Lehrgang durch. 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurden vom 04. bis 18. Oktober erfolgreich ausgebildet.





Im Jahr 2021 nutzten in den „entspannten“ Monaten der Corona-Pandemie nachstehende Feuerwehren und eine Einheit des Gefahrgutzuges die Möglichkeit der Fahrausbildung zum Erwerb des sogenannten „Feuerwehrführerscheines“. Insgesamt konnten 13 Prüfungen erfolgreich abgenommen werden.

Feuerwehr	Fahrzeug	FBer-Klasse	Anzahl Prüfungen
ABC Zug Neu-Ulm	CBRN ErkKW, NU-8012	4,75 t	2
Ingstetten	TSF-L, NU-FI 112	7,5 t	6
Oberhausen	TSF-W, NU-FW 330	7,5 t	3
Weißenhorn	MZF, NU-FW 22	4,75 t	2
Gesamt			13



Wie bereits in den vergangenen 11 Jahren konnten auch in 2021 mit finanzieller Unterstützung der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) insgesamt 28 Fahrerinnen und Fahrer von Freiwilligen Feuerwehren aus dem Landkreis Neu-Ulm an einem professionellen Training mit „ihren“ Feuerwehrfahrzeugen im Fahrsicherheitszentrum des ADAC in Augsburg teilnehmen. Glücklicherweise hatte sich die 3. Infektionswelle zu den Terminen hin merklich abgeflacht und ermöglichte so die Durchführung der Trainings am 24.09. und 01.10.2021. Seit Beginn des Fahrertrainings im Jahr 2010 haben bereits 250 Fahrerinnen und Fahrer aus unserem Landkreis daran teilgenommen. Die teilnehmenden Feuerwehren im Jahr 2021 waren:

24.09.2021	01.10.2021
FF Bellenberg	FF Aufheim
FF Hittistetten	FF Biberach
FF Ingstetten	FF Illertissen
FF Kellmünz	LZ Ingstetten
FF Neu-Ulm LZ Ludwigsfeld	FF Oberelchingen
FF Roth-Berg	FF Oberroth
FF Straß	FF Tiefenbach



## Tätigkeiten 2021

Beratungen	6
Fahrzeugneuabnahmen (Beladung)	6
Teilnahme an Inspektionen	3
Durchführung von technischen Prüfungen (TPD)	3
Teilnahme an Fortbildungen, Tagungen, Seminare	-
Teilnahme an Dienstversammlungen, Verbandssitzungen	7
Organisation, Durchführung von Lehrgängen oder Seminare	4
Organisation, Prüfungen Feuerwehrführerschein	13
Erstellen von Fachbeiträgen und -berichten	2
Durchführung von Beschaffungen	-

### Jahresbericht der Atemschutzwerkstatt des Landkreises Neu-Ulm in Altenstadt

Franz Kienle, Leiter der Atemschutzwerkstatt des Landkreises Neu-Ulm

Auch wenn es durch den pandemiebedingt weitgehend ruhenden Übungsbetrieb bei den Feuerwehren an der Atemschutzwerkstatt des Landkreises Neu-Ulm am Standort der Feuerwehr Altenstadt etwas ruhiger war, wurden trotzdem durch die drei Atemschutzgerätewarte wieder das gesamte Spektrum der Dienstleistungen an den Atemschutzgeräten der Feuerwehren im Landkreis angeboten. Von der Reinigung, Wartung und Prüfung von Masken, Lungenautomaten, Pressluftatmern und Chemikalienschutzanzügen bis zur Grundüberholung konnten

alle Geräte einsatzklar gehalten werden. Außerdem unterstützen die Mitarbeiter in gewohnter Weise bei der Ausbildung neuer Atemschutzgeräteträger und brachten den Teilnehmern die einsatzmäßige Handhabung, Einteilung, Aufbau und die Funktion der Atemschutzgeräte bei und unterstützen in technischen Fragen.

Alle Tätigkeiten verliefen wieder störungs- und unfallfrei.



## Jahresbericht Atemschutzausbildung im Landkreis Neu-Ulm

Klaus Butterhof, Kreisbrandmeister

Leider kam auch im Coronajahr 2021 der Übungs- und Ausbildungsbetrieb an der anerkannten Ausbildungsstätte nahezu ganzjährig zum Erliegen. Um den Geräteträgern alternativ zur Atemschutzübungsstrecke dennoch eine Belastungsübung anbieten zu können, wurde durch die Ausbildungsstelle ein Übungskonzept ausgearbeitet und den Feuerwehren als Übungsgrundlage angeboten. Die knappen Zeiträume, in denen dann doch ein Übungs- und Ausbildungsbetrieb möglich war, wurde konsequent genutzt, so dass im Jahr 2021 an 8 Übungstagen insgesamt 108 Atemschutzgeräteträger die Atemschutzübungsstrecke in Illertissen durchliefen. In 3 Lehrgängen wurden an der Anerkannten Ausbildungsstätte Illertissen sowie bei der Feuerwehr Neu-Ulm insgesamt 25 Feuerwehrangehörige zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet.

Außerdem wurde das neue Ausbildungszentrum, die Atem-

schutzübungsstrecke, sowie die Atemschutzwerkstatt am neuen Standort bei der Feuerwehr Illertissen am Ahornweg 2 durch die Herstellerfirma geliefert und übergeben, so dass eine Einweisung der Ausbilder, Atemschutzgerätewarte und allen Helfern stattfinden und ein Ausbildungskonzept in zahlreichen Probedurchgängen erarbeitet werden konnte. Der Ausbildungs- und Übungsbetrieb am neuen Standort startet nun im Kalenderjahr 2022. Ebenso wird die Atemschutzwerkstatt ihren Dienst aufnehmen.

Alle Lehrgänge, Ausbildungen und Übungen verliefen auch in diesem Jahr wieder störungs- und unfallfrei.

Mein herzlicher Dank gilt neben der Kreisbrandinspektion Neu-Ulm, besonders KBM Dr. Ebner, den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Neu-Ulm und Illertissen, der Atemschutzwerkstatt in Altenstadt, sowie allen Ausbildern und Helfern für die großartige Unterstützung.

## Jahresbericht Funkwesen

Christian Fuchs, Kreisbrandmeister

### Taktisch Technische Betriebsstelle TTB

#### Der aktuelle Stand von digitalen Funkgeräten Stand Dezember 2021 im Landkreis Neu-Ulm:

<b>FRT</b>	- Ortsfeste Funkgeräte	47 Stück
<b>MRT</b>	- Fahrzeugfunkgeräte	233 Stück
<b>HRT</b>	- Handsprechfunkgeräte	979 Stück
<b>APRT</b>	- digitale Funkmeldeempfänger	1.769 Stück

Alle Funkgeräte, egal ob FRT, MRT oder HRT, haben 2021 ein neues Update erhalten. 170 Stunden waren nötig, um die neue Software auszurollen.

Durch die Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses in Illertissen ist auch die Taktisch Technische Betriebsstelle in ihre neuen Räumlichkeiten umgezogen.

Mit der Einführung der digitalen Alarmierung wurden in der TTB Illertissen 1.769 Motorola Pager mit Sicherheitskarten ausgestattet und mit den nötigen regionalen Parametern programmiert. Die Alarmierung läuft zur Zeit parallel, d. h. analoger und digitaler Alarm werden simultan ausgelöst.



Auch die Software ALUS zum Programmieren der Subadresse (Schleifen) auf die Pager über Luftschnittstelle ging 2021 in Betrieb. Somit ist es möglich, dass die Feuerwehren ihre Planung der Schleifen in Zukunft selber übernehmen und dies auf die Pager übertragen können.

Der Umstieg der Sirenen auf digitale Alarmierung ist für das Jahr 2022/23 geplant.

### Funkwesen/Ausbildung

Der Betrieb der Gleichwelle für die analoge Alarmierung war im Jahr 2021 ohne große Ausfälle. Die Technik funktionierte einwandfrei!

Es wurden mehrere Sirenen repariert, 2 „alte Sirenen“ wurden durch neue elektronische Warneinrichtungen ersetzt.



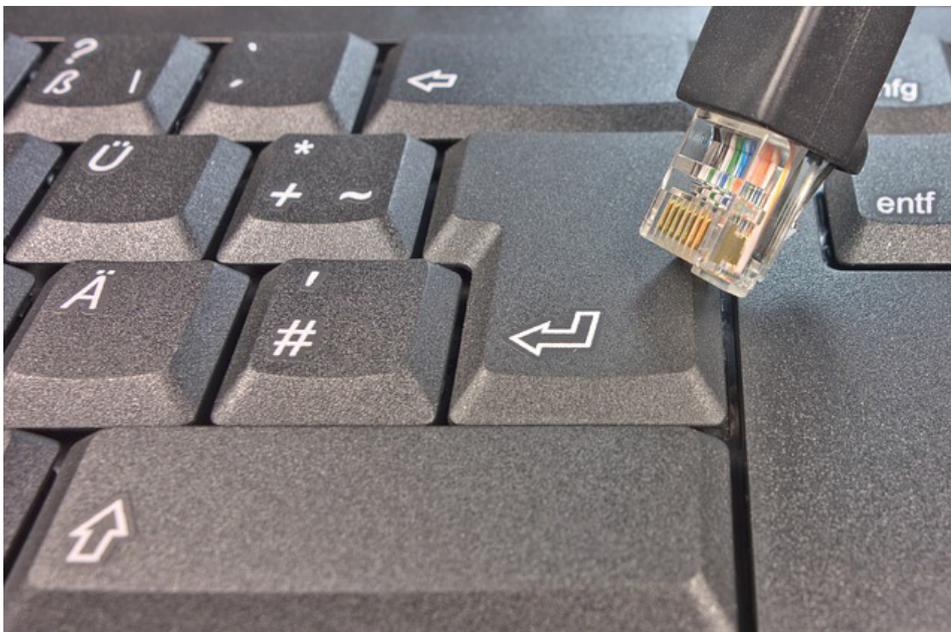
Im Jahr 2021 fanden 3 Sprechfunkerlehrgänge (online) statt, es wurden insgesamt 110 Teilnehmer geschult.

## Bericht Datenverarbeitung und Kommunikation

Thomas Link, Kreisbrandmeister

Im Berichtszeitraum 2021 wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt

- Kontrolle der Einsatzberichte und Aufbereitung für die Jahresstatistik an die Regierung und an den Landkreis
- Einsatznachbearbeitung (Eldis)
- Verwaltung der elektronischen Lehrgangsanmeldung für die landkreisweite Ausbildung
- Verwaltung von Groupalarm (Versenden von Info SMS bei Alarm an die teilnehmenden Feuerwehren)
- Bearbeitung von Anfragen zur Alarmierung und Schnittstelle zur ILS
- Pflege der Homepage [www.kfv-nu.de](http://www.kfv-nu.de)
- Erstellung von Anmeldeformularen für die Lehrgänge auf Landkreisebene
- Durchführung eines Workshops Einsatznachbearbeitung und ein Workshop Jahresstatistik für Kommandanten. Diese Workshops wurden pandemiebedingt online durchgeführt.
- Mehrere Onlineschulungen und Einweisungen in die neue Oberfläche der Einsatznachbearbeitung
- Regelmäßige EDV-Arbeiten im ELW und Abrollbehälter-Besprechung (Updates..)
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Afüst (Abschnittführungsstellen)
- Prüfung der Kreisfeuerwehrverbandskasse
- Vorbereitungen von Onlinesitzungen
- Archivierung und Verteilung der Feuerwehrpläne (ILS/UGÖEL)
- Einarbeitung in die neue EDV-Anlage der Atemschutzübungsstrecke in Illertissen



## Jahresbericht Drohneneinsatzgruppe

Thomas Zawadke, Kreisbrandmeister

Foto: Thomas Zawadke

Bereits Ende 2017 wurde durch den Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt der Entschluss gefasst, auch im Landkreis Neu-Ulm eine Drohneneinsatzgruppe ins Leben zu rufen und als selbstständige Einheit zu installieren.

Als Leiter der Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleiter (UG-ÖEL) wurde ich beauftragt, die entsprechende Technik zu recherchieren und taktische Vorschläge zur Umsetzung zu unterbreiten. Dazu wurden verschiedene Firmen angeschrieben, Ausstellungen (z. B. RettMobil in Fulda, Aero in Friedrichshafen, Integro in Stuttgart) besucht und Seminare an den Landesfeuerwehrschulen in Geretsried und Würzburg sowie am Stadtfeuerwehrverband in München besucht. Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit als Fachberater zur Unterstützung bei Beschaffungen von Feuerwehrtechnik und Fahrzeugen für Feuerwehren, hatte ich an diesen Ausstellungen ohnehin teilgenommen und somit entstanden keine Kosten für den Landkreis.

Es wurde schnell klar, dass der Betrieb von Drohnen im Bereich von BOS (insbesondere bei kritischen Einsatzlagen) nicht so einfach darstellbar ist wie zu privaten Anwendungen (um z. B. ein paar Werbebilder zu erstellen).

Kontakte zu Einheiten, die sich mit diesem Thema bereits beschäftigt haben und meine persönlichen Kontakte zu Frank Potthast (bekannt durch Fachveröffentlichungen und als Redakteur der Zeitschrift „Drohnen“), den ich über Seminare und unser beider Mitgliedschaft bei @fire (Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e. V.) kannte (leider ist Frank ganz unerwartet im Dezember 2019 im Alter von 55 Jahren verstorben), haben mir wertvolle Hinweise zum sinnvollen taktischen Vorgehen beim Betrieb und Einsatz mit Drohnen ergeben.

Nach einer ausführlichen Marktrecherche und anschließender Ausschreibung wurden zwei typgleiche Drohnen mit 6 Rotoren, jeweils mit einer Kombikamera (Farbkamera und Wärmebild – separat und Bildüberlagernd schaltbar, eine davon hochauflösend) mit eigener Kamerasteuerung und einen separaten Bild-Beobachter-Koffer mit der Möglichkeit über einen VPN-Tunnel Bilder z. B. ins Landratsamt zu übertragen, beschafft.

Einer der Gründe zur Beschaffung dieses Drohnentyps war auch die Option, künftig auf das umfangreiche Zubehör und die spezielle Technik, Drohnen kabelgebunden über längere Zeit stationär zu betreiben, nutzen zu können.

Leider konnte die Inbetriebnahme der Systeme während der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden, denn die Schulung der Piloten war in Präsenz nicht möglich, die notwendigen Übungsflüge mussten verschoben werden. Ein geordneter Übungs- und Ausbildungsbetrieb in Präsenz war nicht durchführbar, da dieser letztendlich auch untersagt wurde, um die Feuerwehren als kritische Infrastruktur leistungsfähig zu halten.

Leider hat die Technik (insbesondere das erforderliche Akku-Management) darunter gelitten und es kam abermals zu einer Verzögerung bei der Einführung der Drohneneinsatzgruppe.

Aber Ende 2021 war es dann endlich soweit. Nach einem Aufruf an alle Kommandanten durch den Kreisbrandrat hatten sich 38 Bewerber zu einem Informationsabend in Senden angemeldet.

Stefan Heiß hat sich bereiterklärt, die Leitung der Drohneneinsatzgruppe zu übernehmen und wurde durch den KBR bestätigt. Ich soll weiterhin die Gesamtkoordination der UG-ÖEL und der KomFü organisieren.

Im Konzept wurde bereits von Anfang an ein eigenes Fahrzeug in Form eines kompakten GW-Logistik auch zur Ergänzung des ELW und des AB-Besprechung bzw. als IuK-Fahrzeug (Informations- und Kommunikationstechnik) vorgesehen, das aber aufgrund der sich rasant entwickelten Lage (Pandemie, Ukrainekrieg) wohl nicht so schnell beschafft werden kann.

Aus diesem Grund wurde ein Teil der Ausstattung (Drohne und Bildbetrachtung) auf einem der Rollcontainer des ELW verlastet, um schnellstmöglich einsatzbereit zu sein. Die zweite Drohne kann durch die Feuerwehr Senden auf einem weiteren Rollcontainer mit der notwendigen Ausrüstung zum unabhängigen Betrieb (Zelt, Stromerzeuger usw.) nachgebracht werden.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, diese Umbauten und Anpassungen vorzunehmen. Insbesondere gilt der Dank an KBI und Kommandant der Feuerwehr Senden, Peter Walter und seiner Mannschaft, die auch diese Sondereinheit des Landkreises am Standort Senden beherbergt, betreut und im Einsatzfall die Technik an die Einsatzstelle bringt.

Aber auch Stefan Heiß und eine sich schon gegründete „fleißige Kernmannschaft“ aus Kameraden aus dem ganzen Landkreis

hat schon viele Stunden damit verbracht, die Ausstattung zu programmieren, zu testen, Ausbildungsunterlagen zu erstellen und in kleinen Gruppen zu üben, denn mehr als mit anderer Technik bei der Feuerwehr ist hier Erfahrung und Routine in der Zusammenarbeit gefragt und die erreicht man eben nur im praktischen Umgang mit den Systemen.

Nur so können auch Defizite in der Ausstattung (die z. T. schon kurzfristig beschafft wurde), wie z. B. einheitliche Kennzeichnung und Einsatzkleidung, zusätzliche Akkus und Ladegeräte, Landedecken, Beleuchtung für Landeplatz, Funkalarmempfänger für die Mitglieder usw. aufgedeckt und abgestellt werden.

In diesem Sinne freue ich mich, in meinem letzten aktiven Dienstjahr als KBM die junge und engagierte Truppe noch in diesen Belangen unterstützen zu können, auch wenn sich vermutlich nicht mehr alle angesprochenen Dinge des Konzeptvorschlages umsetzen lassen.



Die Mannschaft ist motiviert, die Technik funktioniert jetzt zuverlässig und ich bin sicher, dass Stefan Heiß die Drohneneinsatzgruppe des Landkreises Neu-Ulm zu einer schlagkräftigen und zuverlässigen Einheit formen wird. Die nächsten Jahresberichte werden dann durch Stefan Heiß erstellt.

Ich wünsche ihm und der Mannschaft für die Zukunft alles Gute und vor allem, dass sie wieder gesund von den Einsätzen heimkehren.



## Jahres- und Tätigkeitsbericht 2021 der UG-ÖEL und KomFü

Thomas Zawadke, Kreisbrandmeister

Auch das Jahr 2021 war, geprägt durch die Pandemie, für die Mitglieder der UG-ÖEL nicht einfach. Ein geordneter Übungs- und Ausbildungsbetrieb in Präsenz war nicht durchführbar, da dieser letztendlich auch untersagt wurde, um die Feuerwehren als kritische Infrastruktur leistungsfähig zu halten. So haben wir uns abermals damit beholfen, mit Onlineveranstaltungen wenigstens die theoretische Ausbildung voranzubringen.

Im vergangenen Jahr wurde die UG-ÖEL zu 11 Einsätzen im Landkreis und der Stadt Neu-Ulm sowie zu ihrem ersten überörtlichen Einsatz (zur Flutkatastrophe im Ahrtal) alarmiert. Darunter Brände in einer Autowerkstatt (Februar) und einer Schreinerei (September) in Weißenhorn und in der Karl-Salzman-Schule im Pfuhler Schulzentrum (November).

Besonders spektakulär war der Brand einer Biogasanlage in Osterberg im März, bei dem durch einen weithin sichtbaren Feuerschein den anrückenden Einsatzkräften der Weg gewiesen wurde. Dieser Einsatz hatte den Einsatzkräften nicht nur durch die ausgedehnte Einsatzlage, sondern auch durch die Wetterlage (Starkregen, Kälte und Sturm) über einen längeren Zeitraum sehr viel abverlangt.

Eine besondere Herausforderung stellte sich dann auch im April dar, als umfangreiche Kräfte der Feuerwehren nach Waldreichenbach zum Brand einer Ausflugsgaststätte alarmiert wurden. Unterstützt durch ein Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Abrollbehälter mit Tankaufbau (AB-Wasser) aus Krumbach und zahlreichen Feuerwehren des Landkreises, vor allem aus den umliegenden Orten, war es die Stunde der Tragspritzenanhänger (TSA), gezogen von Traktoren die eben noch in unwegsamem Gelände eingesetzt werden können, wo übliche Feuerwehrfahrzeuge sich festfahren würden. Auch das Konzept mit landwirtschaftlichen Tankanhängern („Güllefässer“) im Pendelverkehr das Löschwasser heranzubringen hat sich mal wieder sehr bewährt und war sehr schnell eingerichtet und damit effektiver als der gleichzeitige Aufbau einer langen

Schlauchleitung mit Verstärkerpumpen. Dem schnellen und beherzten Eingreifen von Einsatzkräften mit Handwerkzeugen (Schaufeln und Feuerpatschen) in der Anfangsphase ist es auch zu verdanken, dass kleine Feuerstellen im angrenzenden Wald, ausgelöst durch den starken Funkenflug, sich nicht zu einer größeren Feuerfläche entwickeln konnte. Das Wirtschaftsgebäude des Ausflugszieles wurde zwar ein Raub der Flammen, aber das angrenzende Wohnhaus und der Wald konnten geschützt werden. Ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera hatte dann abschließend noch eine Überprüfung vorgenommen, um sicherzugehen, dass alle Brandherde gelöscht waren.

Einen ebenfalls zeit- und kräfteintensiven Einsatz hatten die Neu-Ulmer Feuerwehr und Einheiten aus dem Landkreis (neben der UG-ÖEL war die Einheit zur Dekontamination von Personen und die CBRN-Erkunder-Einheit im Einsatz) im Juni zu bewältigen, um den Austritt von Ammoniak aus dem Technikraum an der Eislaufhalle zu verhindern. Es mussten einige Löschgruppen zum Einsatz von Atemschutzträgern, das BRK zur Versorgung der Kräfte und sogar eine Fachkraft der Herstellerfirma nachgefordert werden.

An sich war es nie vorgesehen, dass der ELW und der AB-Besprechung außerhalb des Landkreises eingesetzt werden. Aber besondere Ereignisse erfordern bekanntermaßen auch ein besonderes Vorgehen. Auf Weisung der Regierung von Schwaben wurde die Einheit zur Führungsunterstützung eines Hilfeleistungs-Kontingentes aus Bayern bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal eingesetzt.

Das Feuerwehr-Kontingente aus Bayern bestand aus ca. 450 Einsatzkräften aus den Landkreisen Rosenheim, Eichstätt, Günzburg und Neu-Ulm.

Es war das erste Kontingente, das für einen überörtlichen Einsatz aus dem Landkreis entsandt wurde. Mein Stellvertreter, KBM Philipp Merkle reiste mit der Führungskomponente,



bestehend aus dem Einsatzleitwagen (ELW) der UG-ÖEL, dem Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Abrollbehälter-Besprechung (AB-Besprechung), dem Gerätewagen-Logistik (GW-L2) der Feuerwehr Illertissen mit Anhänger-Stromerzeuger der Feuerwehr Weißenhorn und Personal der Berufsfeuerwehr Augsburg bereits am Montag, dem 26. Juli, an, um die Vorbereitung auf die ankommenden Teilkontingente vorzunehmen. Ich wurde beauftragt, eine 100 Personen starke Einheit mit 27 Fahrzeugen, bestehend aus Feuerwehren und Rettungsdienstkräften der Landkreise Günzburg und Neu-Ulm sowie einer Rot-Kreuz-Versorgungseinheit aus Kempten, als Mot-Marsch in den Einsatzraum zu führen. Wir kamen ohne nennenswerte Zwischenfälle (ein RTW musste zu einer Fehlerbehebung in die Werkstatt - konnte dann aber weiterfahren) sogar eine Stunde früher als geplant in der Sammelstelle am Nürburgring an und konnten in der riesigen Zeltstadt (zu diesem Zeitpunkt waren ca. 5000 Helfer untergebracht) unsere Feldbetten in den zugewiesenen Zelten aufschlagen.

Der ELW wurde zur Führung des Teil-Kontingentes aus Schwaben eingesetzt und der AB-Besprechung wurde der Führung des Gesamtkontingentes Bayern zur Verfügung gestellt. Einmal mehr hat sich das Konzept der Trennung zwischen „Kommunikationstechnik“ (ELW) und „Besprechung - Führung“ (AB-Besprechung) als sinnvoll und zweckmäßig erwiesen.

Aus dem Landkreis Neu-Ulm waren übrigens neben den Kräften der UG-ÖEL, die Feuerwehr Illertissen mit dem GW-L2, die Feuerwehr Illerberg mit dem Staatsfahrzeug MGH (Mobiler Gerätesatz Hochwasser) mit Stromerzeuger und Hochwasserpumpensätzen, die Feuerwehren Altstadt und Pfaffenhofen jeweils mit einem Löschgruppenfahrzeug eingesetzt und die Feuerwehr Vöhringen stellte mit ihrem MZF (Mehrzweckfahrzeug ausgestattet wie ein ELW 1) das Führungsfahrzeug für den Mot-Marsch und dann im Einsatz in Ahrweiler selbst die Einsatzführung in den zugewiesenen Abschnitten. Zunächst an den angrenzenden Straßen am Friedhof und später im Zentrum beim Auspumpen von Tiefgaragen und Kellern.

Die Einheiten aus Günzburg, Rosenheim und Eichstätt wurden an anderen Stellen bzw. Orten eingesetzt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders für die reibungslose, engagierte und professionelle Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte bedanken, die mir als Verbandsführer vor Ort unterstellt wurden.

Besonders stolz bin ich auf die Mannschaft der UG-ÖEL und die mitgereisten Kameraden von Senden, die auch vor Ort tatkräftig unterstützt haben. So wurde z. B. das WLF aus Senden täglich mit einer Mulde einer Baufirma genutzt, um Schutt aus der Stadt zu transportieren, nachdem der AB-Besprechung die ganze Woche ortsfest an der Führungsstelle am Nürburgring abgestellt war.

Die Stärke und Leistungsfähigkeit einer Gruppe zeigt sich vor allem dann, wenn sie auch ohne „Chef“ funktioniert. Die vielen Übungen- und Ausbildungsstunden haben sich auch in diesem Einsatz bewährt. Daher hoffe ich, dass wir bald wieder bei regelmäßigen Treffen mit „der Hand am Arm“ üben können und nicht mehr alleine angewiesen sind auf „Mikrofon und Bildschirm“.

In diesem Sinne trete ich mein letztes aktives Dienstjahr als KBM an, im Wissen darum, dass die Truppe auch ohne mich funktioniert.



## Jahresbericht Gefahrgut und Strahlenschutz

Dr. Michael Ebner, Kreisbrandmeister

Fotos: Rainer Siegwardt, Jürgen Bigelmayr (LRA)



Das Jahr begann für uns mit einem Einsatz, bei dem in Senden der gesamte Gefahrgutzug gefordert war. Eine Chemikalie hatte in einem Stahlfass eine Reaktion ausgelöst, was zur Folge hatte, dass das volle Stahlfass vom Boden abhob, gegen die Gebäudedecke schlug und dort einige Versorgungsleitungen abbrach. Die auslaufenden Stoffe wurden durch die Feuerwehren Senden und Weißenhorn aufgefangen und abgebunden. Während dieser Arbeiten wurden zur Sicherheit die Konzentrationen innerhalb des Gebäudes mit unseren Messgeräten überwacht.

Bei der Nachalarmierung zu einem Großbrand nach Osterberg war es die Aufgabe des CBRN-Erkunders, die Schadstoffkonzentration um die Schadensstelle herum im Auge zu behalten. Bei R-Pharm in Illertissen kam es zu einem Unfall, der den CBRN-Erkunder ebenfalls als Messkomponente auf den Plan rief. Durch die Messungen konnten die Gefahrstoffe auffindig gemacht und im Anschluss durch die Feuerwehren der Stadt Illertissen und der WF BASF gesichert und umverpackt werden.

Der bisher längste Einsatz war sicherlich beim Ammoniakaustritt in der Eislaufanlage in Neu-Ulm. Hier war der

CBRN-Erkunder, der Dekon-P aus Gerlenhofen, der GW-G aus Weißenhorn und viele weitere Kräfte von Feuerwehren, THW und Rettungsdiensten über 12 Stunden im Einsatz.

Über die Feuerweherschule Geretsried konnten die „Neulinge“ des CBRN-Erkunders auf einen speziell für das Fahrzeug ausgerichteten Erkunderlehrgang geschult werden.

Eine Übung der besonderen Art war die Exkursion des CBRN-Erkunders zur ABC-Schule der Bundeswehr in Sonthofen. Hier ging es in ein Strahlenmessfeld das zuvor mit radioaktiven Strahlern präpariert wurde. Die Einladung kam hierfür durch den Gefahrguttrupp der Autobahnpolizei Südwest, zu denen wir eine sehr gute Beziehung pflegen.

Ein weiterer Höhepunkt für dieses Jahr war die Schlüsselübergabe für den neuen Gerätewagen Gefahrgut GW-G des Landkreises Neu-Ulm, der bei der Feuerwehr Weißenhorn stationiert ist. Das Vorgängermodell hatte 32 Jahre lang seine guten Dienste in Übung und Einsatz bewiesen. Aufgrund des Alters war aber jedoch eine Ersatzbeschaffung notwendig. Im November 2021 war es dann soweit. Das neue Fahrzeug wurde in den Einsatzbetrieb übergeben.



Die gegenseitige Unterstützung der Einheiten bei Übung und Ausbildung ist die notwendige Voraussetzung, um koordiniert und zielgerichtet die im Einsatz resultierenden Aufgaben zu bewältigen. In diesem Zusammenhang wurden die Feuerwehren Weißenhorn (neuer GW-G) und Röfingen (Übernahme CBRN-Erkunder) bei der Ausbildung der Einsatzmannschaft auf deren neuen Fahrzeugen unterstützt. Durch die Umsetzung des CBRN-Erkunders von der Feuerwehr Dillingen zur Feuerwehr Röfingen, ist nun Röfingen unsere neue „Schwesterneinheit“ im Rahmen der Notfallstation Bayern.

Kurz vor Weihnachten bekam der CBRN-Erkunder durch den Freistaat Bayern eine messtechnische Ausstattung im Wert von 26.000 Euro zugesprochen. Diese wurde in der Zwischenzeit beschafft und wird in 2022 in die Messkonzepte mit eingebunden.

Den Kräften der einzelnen Einheiten und des Gefahrgutzuges im Gesamten, möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen, für ihre immerwährend erfolgreichen Arbeiten, sowohl im Einsatz als auch in der Übung. Insbesondere geht mein Dank an meinen Stellvertreter Rainer Siegwart, dem Leiter der Werkfeuerwehr der Wieland-Werke AG Stefan Linner, dem KBM Klaus Butterhof, dem KBR Dr. Bernhard Schmidt, allen KBM und KBI und auch dem Landratsamt Neu-Ulm für die zahlreiche Unterstützung, die der Gefahrgutzug 2021 wieder erfahren durfte. Letztendlich danke ich allen Einheitsführern und ihren Stellvertretern und den Mannschaften des CBRN, DEKON-P und GW-G ganz herzlich für ein erfolgreiches und vor allem unfallfreies Jahr 2021.

## Inspektionen durch den Kreisbrandrat

nach Art. 19 (1) BayFwG i.V.m. § 12 (2) AVBayFwG

2021 wurden insgesamt 23 Inspektionen bei folgenden Feuerwehren durchgeführt:

KBI-Bereich SÜD	KBI-Bereich MITTE	KBI-Bereich NORD
Au LZ Betlinshausen Bergenstetten Gannertshofen Herrenstetten Illertissen Obenhausen-Dietershofen Tiefenbach Unterroth	Beuren Biberach Biberberg Oberreichenbach Niederhausen	Aufheim Hittistetten Oberelchingen Vöhringen Wieland Wullenstetten

SBI-Bereich Neu-Ulm
Gerlenhofen LZ 3 Hausen LZ 5 Holzschwang LZ 6

### **Viel mehr als nur ein Feuerwehrhaus - Im neuen Gebäude in Illertissen stecken jede Menge Technik, unzählige Arbeitsstunden der Feuerwehrmitglieder und zwei Einrichtungen, die Bedeutung über den Landkreis Neu-Ulm hinaus haben** (Illertisser Zeitung vom 20.11.2021, Text: Rebekka Jakob, Bilder Bernhard Weizenegger)

Der Name „Feuerwehrhaus“ ist ein echtes Understatement. Denn das topmoderne Gebäude, das jetzt auf der Anhöhe am Eingang Illertissens steht, ist weitmehr als das. Entsprechend groß ist die Begeisterung derjenigen, die von dort aus zu Einsätzen in der ganzen Region ausrücken werden, aber auch bei den politisch Verantwortlichen und der Feuerwehrführung im Landkreis. Jetzt gab es für Pressevertreter erstmals Einblick in das neue Gebäude.

Architekt Berthold Braunger (Blaustein) erklärte, worauf es ihm bei diesem für ihn besonderen Projekt angekommen ist: „Wir wollten ein funktionales, langlebiges und robustes Gebäude schaffen.“ Sichtbeton, aber auch viel Holz und Steinböden wurden dafür auf 3740 Quadratmetern Netto-raumfläche verarbeitet. Was dem Architekten wichtig ist: Die Werkstoffe wurden ineinandergefügt, nicht verklebt. Sollte das Feuerwehrhaus also in 100 oder mehr Jahren einmal wieder abgebaut werden müssen, könne das Material entsprechend getrennt entsorgt werden und es entstehe kein Sondermüll. Bei Baukosten von 10,4 Millionen Euro ist das Projekt nur knapp über dem geschätzten Kostenrahmen geblieben. Mit etwa drei Prozent Steigerung angesichts eines Baukostenindex von satten zwölf Prozent ist auch das eine besondere Leistung.

„Würden wir heute anfangen zu bauen, wären es leicht zwei Millionen Euro mehr“, so Illertissens Bürgermeister Jürgen Eisen. Die Sorge um explodierende Baukosten hatte Eisen wie auch die Stadträte immer wieder umgetrieben. Fast seit Beginn seiner Amtszeit (Eisen wurde 2014 zum Bürgermeister gewählt) habe ihn das Projekt beschäftigt. Anfangs war noch darüber diskutiert worden, am alten Standort mitten in der Stadt einen Um- und Neubau zu realisieren. Doch die Entscheidung fiel für den Bau nahe der Autobahn-Anschlussstelle. „Aus meiner Sicht war es zu 100 Prozent die richtige Entscheidung“, sagt Eisen heute. „Wenn man sich dieses Gebäude in seiner Größe auf dem Schrankenplatz vorstellt - da wäre das Rathaus verschwunden.“

Nicht nur die Stadt und der Landkreis investierten viel - auch die Feuerwehr Illertissen gab alles für das Projekt. Kommandant Erik Riedel ist ebenfalls seit 2014 als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Illertissen im Amt und war bereits bei den ersten Planungen dabei. „Wir haben einen Riesen-Aufwand betrieben“, sagt er rückblickend, unter allen Mitgliedern seien Ideen gesammelt worden. Und nicht nur dort. „In ganz Süddeutschland haben wir uns andere Feuerwehrhäuser

angeschaut. Und wo wir etwas Gutes gesehen haben, quasi Stehlen mit den Augen betrieben.“

Es war ein erfolgreicher Beutezug, wie Klaus Butterhof berichtet. Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins ist zugleich verantwortlich für die neue, hochmoderne Atemschutzgeräte-Trainingsstrecke.

Stolz ist er jedoch auch auf die Umkleieräume der Feuerwehr. Die Spinde, die dort jetzt für jede einzelne Feuerwehrfrau und jeden Feuerwehrmann installiert sind, haben die Illertisser selbst entworfen. „Wir haben gesehen, dass überall dort, wo es Metallspinde gab, eine kalte Atmosphäre war“, erklärt Butterhof. Außerdem sei der Hall in solchen Räumen schrecklich, „wie in einer Blechdose“.

Den Prototyp ihrer Holzvariante hatten die Feuerwehrleute an eine Firma übergeben, die sie nach ihren Vorstellungen umsetzte. Und das Budget, das die Stadt dafür vorgesehen hatte, sei somit sogar unterschritten worden. Eine persönliche Note hat die Umkleide auch durch ein Bild bekommen, das in mehrere Segmente aufgeteilt jeweils die Stirnseiten der Spindschränke ziert: Es ist eine Aufnahme, die Feuerwehrmann und Pressesprecher Wilhelm Schmid vor einigen Jahren bei einem Großbrand in Illertissen gemacht hat und die die Kameraden beim Kampf gegen die Flammen zeigt. Der persönlichste Raum im Haus ist die Floriansstube, der Bereitschaftsraum der Feuerwehr.

Er gehört nicht zu den Pflichtaufgaben der Kommune - deswegen hat der Feuerwehrverein nicht nur die Gestaltung übernommen, sondern wie beim Bau der angrenzenden Kalthalle auch Finanzierung und Eigenleistung eingebracht. 176.000 Euro und 10.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden stecken damit im neuen Feuerwehrhaus, wie Klaus Butterhof auflistet. Das Holz für die Einrichtung haben die Feuerwehrmitglieder sogar selbst aus dem Wald geholt und getrocknet, um daraus Möbelbauplatten herstellen zu lassen. Tischbeine und die Einfassung der Theke aus Stahl wurden selbst geschweißt. „Das ist die gute Stube des Hauses. Hier wollen wir der Mannschaft etwas davon zurückgeben, was sie leistet.“

Einen kleinen Eindruck davon, was die Feuerwehrleute alles leisten müssen, gab es bei der Vorführung der neuen Atemschutzübungsstrecke. Sie wird erst im kommenden Frühjahr in Betrieb gehen, wenn auch die Feuerwehrübungen mit Blick auf die Corona-Zahlen wieder besser möglich sind.

Dr. Bernhard Schmidt, der Kreisbrandrat des Landkreis Neu-Ulm, betont die Wichtigkeit dieser Einrichtung.

„In den 1980er-Jahren wurde im alten Feuerwehrhaus Illertissen die Trainingsstrecke eingerichtet, die jetzt noch in Betrieb ist. Die ohnehin schon anspruchsvolle Ausbildung hat sich seitdem jedoch stark verändert.“ Vor allem für die Atemschutzträger kleinerer Feuerwehren im Landkreis sei das Training wichtig, da diese meist in der Praxis nicht so viele derartige Einsätze hätten wie die Kameraden der größeren Wehren.

Mit der neuen Einrichtung können sie nun nicht nur im Kriechtunnel bei Dunkelheit, Rauch und authentischer Geräuschkulisse üben. Auch ein Treppenhaus und ein Zielraum stehen zur Verfügung, in denen beispielsweise die Suche nach Menschen trainiert werden kann.

Bis zum endgültigen Umzug der Feuerwehr Illertissen ins neue Haus wird es noch ein bisschen dauern.

Kommandant Erik Riedel erklärt, warum: „Zuerst werden noch einige kleinere Restarbeiten von Handwerkern ausgeführt. Dann steht die Inbetriebnahme der Technik an - und die Mannschaft muss noch in das Gebäude eingewiesen werden. Dann können wir starten.“

Gearbeitet wird im Feuerwehrhaus jedoch zumindest an einer Stelle schon:

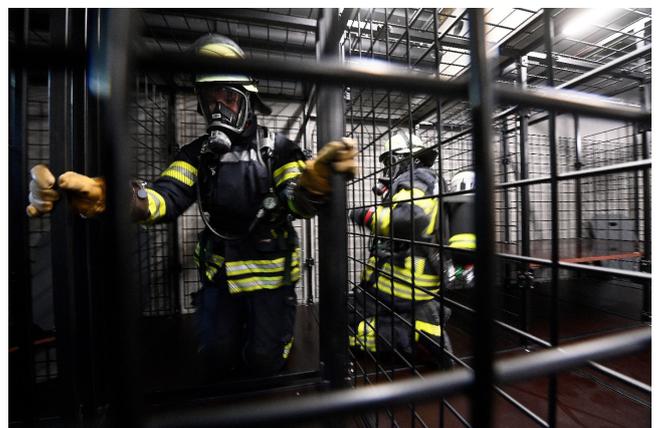
Die technisch-taktische Betriebsstelle für den Digitalfunk der beiden Landkreise Neu-Ulm und Günzburg hat bereits ihren Betrieb aufgenommen.

Kreisbrandmeister Christian Fuchs (Landkreis Neu-Ulm) und Daniel Hiller (Landkreis Günzburg) sind die Hüter des Funks an insgesamt 5845 Funkgeräten in den beiden Landkreisen. Von Illertissen aus fahren sie auch zu den Feuerwehren vor Ort, wenn beispielsweise Updates auf die Geräte aufgespielt werden müssen. Die beiden kümmern sich in ihrer Werkstatt in Illertissen aber auch um defekte Geräte.

116 Feuerwehren und sechs Werksfeuerwehren im Kreis Günzburg sowie 76 Feuerwehren und fünf Werksfeuerwehren im Kreis Neu-Ulm, insgesamt 203 Standorte, betreuen die beiden jetzt.

Für Landrat Thorsten Freudenberger hat die Feuerwehr, wie alle Blaulicht-Organisationen, gerade aktuell immens an Bedeutung gewonnen. „Wir befinden uns in der schwierigsten und dramatischsten Situation der Pandemie“, so Freudenberger vor den Medienvertretern.

Dass das Zusammenwirken so gut funktioniere, sei gerade jetzt wichtig. „Auf die Feuerwehr ist immer Verlass“, betonte der Landrat. Eigentlich, so Freudenberger, wäre angesichts der Fertigstellung des Feuerwehrhauses jetzt ein Festwochenende angesagt. Doch das verbietet sich in der aktuellen Situation natürlich. Bürgermeister Jürgen Eisen hat jedoch bereits angekündigt, dass auch die Öffentlichkeit die Gelegenheit bekommen soll, mit der Feuerwehr gemeinsam das neue Haus zu feiern und es auch ausgiebig zu besichtigen. Denn schließlich, das betont auch Feuerwehrmann Klaus Butterhof, ist das Haus nicht nur für die Feuerwehr, sondern in erster Linie für die Sicherheit und den Schutz der Bürgerinnen und Bürger gemacht.



### **Ammoniakaustritt – Großalarm am Donaabad Neu-Ulm**

(Illertisser Zeitung vom 20.06.2021; Bild Wilhelm Schmid)

Die Parkplätze vor dem Neu-Ulmer Donaabad und der benachbarten Eislaufanlage waren am späten Samstagnachmittag voll belegt - nicht nur wegen zahlreicher Badegäste, sondern vor allem auch wegen einer großen Anzahl von Blaulichtfahrzeugen: Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei waren mit einem Großaufgebot gekommen, weil die Gefahrstoff-Meldeanlage in einem Technikraum der Eislaufanlage Alarm ausgelöst hatte. Es war ein heißer Einsatz, der sich bis weit in die Nacht hinzog.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war auch tatsächlich leichter Ammoniakgeruch festzustellen. Nach Auskunft der Einsatzleitungen von Feuerwehr und Rettungsdienst brauchte aber das Donaabad nicht evakuiert zu werden, da es auf der windabgewandten Seite lag und somit keine Gefahr für die Badegäste bestand. Angesichts des Großaufgebotes machten sich aber dennoch bald die meisten der Badegäste auf den Heimweg, sodass die Polizei den Verkehr an der Parkplatzausfahrt zur Wiblinger Straße regeln musste.

Auch der Zugang zu den Kleingärten hinter der Eislaufanlage wurde gesperrt, die Gartenbesucher selbst konnten jedoch in ihren Gärten bleiben. Während dort das deutsche Spiel der Fußball-Europameisterschaft angeschaut und jedes der vier deutschen Tore bejubelt wurde, standen die Feuerwehrleute bei Außentemperaturen von weit über 30 Grad mit Atemschutz ausgerüstet an der Eislaufanlage. Die Anlieger kamen immer wieder aus ihren Gärten und boten neben dem aktuellen Spielstand auch Getränke an.

Die Schnelleinsatzgruppe Betreuung des Bayerischen Roten Kreuzes brachte Sitzgelegenheiten zum Ausruhen, Getränke und Kleinigkeiten zum Essen, damit die Feuerwehrleute fit bleiben. Auch die Feuerwehr selbst sorgte für ihre Einsatzkräfte, Einsatzleiter Jochen Stutz wechselte die Kräfte, die unter Atemschutz arbeiten mussten, deutlich schneller durch als üblich, damit sie ausreichend Pausen bekommen.

Ein Wasserwerfer, mit dem normalerweise Großbrände gelöscht werden, verteilte einen Sprühstrahl wie einen Regenschauer, unter den sich die Feuerwehrleute setzen konnten, die in ihrem hermetisch dichten Chemikalien-Schutzanzug als Sicherungstrupp bereitstehen mussten, falls Kameraden in Not geraten.

Im Inneren der Eislaufanlage, die im Sommer nicht in Betrieb ist, wurde fieberhaft nach der Ursache für den Ammoniak-Austritt gesucht. Eine Undichtigkeit in der Verrohrung des Technikraumes scheint der Auslöser gewesen zu sein. Nachdem die Verbindungen zu den Vorrattanks geschlossen wurden, wurde das Ammoniak

vorsichtig über die vorhandenen Entlüftungen abgelassen. Nach Aussage der Feuerwehr bestand für die Anlieger zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr. Diese Vorsicht benötigte Zeit und daher war die Feuerwehr bis in den Abend hinein mit dem Entlüften beschäftigt.

Jochen Weis, Betriebsleiter des Donaabad, sagte sicherheitshalber das Spätschwimmen im Donaabad ab, auch um weniger Passanten rings um die Einsatzstelle der Feuerwehr zu haben. Da die Einsatzkräfte mit Getränken und Essen versorgt waren, sorgte Weis für die noch fehlende Komponente und öffnete einen Nebeneingang des Donaabad, damit die Einsatzkräfte auch Toiletten zur Verfügung haben. Abgerundet wurde das am schwül-heißen Nachmittag mit dem Angebot, nach Einsatzende zur Erholung noch eine Runde Schwimmen zu gehen: "Die Handtücher liegen bereit!"

Das Einsatzende zog sich jedoch hin, da durch die Donaabad-Techniker und die Feuerwehr das Leck nicht abschließend verschlossen werden konnte. Techniker einer Fachfirma mussten ebenfalls nach Neu-Ulm kommen und gemeinsam konnte die Störung behoben werden, das Einsatzende war erst gegen vier Uhr am Sonntagmorgen.

Im Einsatz waren rund 60 Feuerwehrleute und knapp 100 Einsatzkräfte von Rettungsdienst, Sanitätsdienst und Technischem Hilfswerk, außerdem unterstützte die Polizei durch Absperrrmaßnahmen.

Eine Gefahr für die Umgebung hat nach den Worten von Feuerwehr-Einsatzleiter Stutz zu keinem Zeitpunkt bestanden, da der Technikraum, in dem das Kältemittel Ammoniak ausgetreten ist, keinerlei Gas unkontrolliert nach außen abgegeben hat. Durch das umsichtige Handeln bei der Evakuierung der Umgebung gab es keinerlei Verletzte zu beklagen. Die Ermittlungen zur Ursache des Gasaustritts laufen noch.

Kurz nach zehn Uhr am Sonntagvormittag wurde mit derselben Meldung wie am Samstag erneut Alarm ausgelöst. Näheres wurde bisher nicht bekannt.



**Brand einer Biogasanlage in Osterberg**

(Ausgabe Brandwacht 3/2021; Bild Wilhelm Schmid)

**Vorbemerkungen**

Die Gemeinde Osterberg liegt im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben am südlichen Rand des Landkreises Neu-Ulm an der Grenze zum Landkreis Unterallgäu. Die Gemeinde verfügt über eine gute Verkehrsanbindung, sowohl über die Kreisstraße NU7 und die Staatsstraße 2017 im Nahverkehr zu den umliegenden Gemeinden als auch im Fernverkehr zu den Anschlussstellen Altenstadt und Dettingen der Bundesautobahn A7 (Würzburg – Füssen).

Unter den 17 Städten und Gemeinden im Landkreis Neu-Ulm ist Osterberg, nach Einwohnern gerechnet, die zweitkleinste Gemeinde. Seit der Gebietsreform im Jahre 1978 bilden die ehemals selbständigen Orte Osterberg und Weiler eine Gemeinde mit einem Bürgermeister und acht Gemeinderäten. Mit den benachbarten Marktgemeinden Altenstadt und Kellmünz bildet Osterberg eine Verwaltungsgemeinschaft mit Sitz in Altenstadt. Gemeindefläche: 1386 Hektar (Osterberg: 999 Hektar, Weiler: 387 Hektar). Einwohnerzahl: 917. Osterberg liegt 587,760 Meter ü. d. M. (Kirchenschwelle).

Am Ort gibt es einen Kindergarten, eine Grundschule, einen Friseursalon, ein Brautmodengeschäft, einen Kunststoff verarbeitenden Betrieb, einen Fensterbaubetrieb, ein Malergeschäft, einen Gartenbaubetrieb und mehrere landwirtschaftliche Betriebe. Sehenswert sind in Weiler die Loretto-Kapelle und in Osterberg das Schloss, die Keltenschanze und der Judenfriedhof.

Die Freiwillige Feuerwehr Osterberg verfügt über ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF, Florian Osterberg 47/1) aus dem Baujahr 2012; die Freiwillige Feuerwehr Weiler ist mit einem Tragkraftspritzenanhänger (TSA, Florian Weiler 45/1) aus dem Baujahr 1970 ausgestattet. Der Personalstand beider Feuerwehren ist im Verhältnis zur Einwohnerzahl und Gemeindegröße als gut zu bezeichnen; ebenso die Tagesalarmstärke und der Ausbildungsstand.

**Kalte Lage**

Etwa auf halbem Weg zwischen den beiden ca. drei Kilometer voneinander entfernten Ortsteilen Osterberg und Weiler wurde vor 15 Jahren von einem in Osterberg ansässigen Landwirt mit dem Bau einer Biogasanlage begonnen, die sich im Laufe der Jahre zu einer der größten ihrer Art in der Umgebung entwickelt hat.

Die Anlage liegt am Westrand des Rothtals, etwas unterhalb des bewaldeten Höhenzuges, der das Roth- vom Illertal abtrennt. Die Verkehrslage unmittelbar an der Kreisstraße NU7, welche die beiden Ortsteile miteinander verbindet, bietet eine gute Erreichbarkeit auch für Großfahrzeuge über zwei kurze Einfahrten von der NU7 her.

Die installierte elektrische Generatorenleistung der Biogasanlage beträgt 1,03 Megawatt; die durchschnittliche Stromproduktion über drei eingebaute Blockheizkraftwerke (BHKW) beträgt 570 Kilowattstunden. Der erzeugte Strom wird in das öffentliche Netz des örtlichen Stromversorgungsunternehmens eingespeist. Die Anlage wird fast ausschließlich mit Substrat aus Mais-Häckselgut betrieben; durchschnittlich werden davon pro Jahr etwa 10.000 Tonnen eingesetzt. Die Abwärme der BHKW wird für Heizungszwecke verwendet.

Die drei Blockheizkraftwerke befinden sich in einer 44 x 12 Meter großen Maschinenhalle, die auf der Nordseite noch über ein fünf Meter breites Vordach verfügt. Die Halle ist in klassischer Holzbauweise errichtet; der hölzerne Dachstuhl und das Ziegeldach werden von großen Leimbindern getragen. Die südliche Hälfte des Hallendaches ist mit einer Photovoltaikanlage überbaut.

Neben den drei BHKW befinden sich in der Halle sämtliche weiteren für den Betrieb der Anlage erforderlichen technischen Einrichtungen sowie eine Werkstatt mit Ersatzteillager, Hochregallager, diverse Maschinen und dazu weitere landwirtschaftliche Güter wie beispielsweise Saatgut und Düngemittel. Die gesamte bauliche und elektrische Einrichtung entspricht den aktuellen Sicherheitsbestimmungen, was auch durch regelmäßige TÜV-Prüfungen gewährleistet wird. So sind beispielsweise die BHKW in einem eigens umbauten und abgesicherten Raum untergebracht. Sämtliche Zugänge zu diesem sind nur durch F90- bzw. T90-Türen und Tore erreichbar. Auch darüber hinaus sind sämtliche Installationen auf neuestem technischen Stand, der laufend sowohl durch die Betriebsinhaber als auch extern überwacht wird.

Seit etwa zwei Jahren steht im Abstand von ca. 20 Metern südöstlich von der Maschinenhalle eine weitere landwirtschaftliche Lagerhalle auf einer Fläche von 35 x 20 Metern, die vorzugsweise dem Unterstellen von fünf großen Traktoren, einem selbstfahrenden Maishäcksler und weiteren Landmaschi-

nen dient. Diese Halle ist in Sandwichbauweise errichtet; das Sandwichdach wird von großen Leimbindern getragen; es ist komplett mit einer Photovoltaikanlage überbaut. Zwischen den beiden Hallen verläuft in Nord-Süd-Richtung eine 20.000-Volt-Stromleitung mit einem Trafomasten. Die Fermenter (Gärbehälter) sowie die Fahrtilos für das Mais-Häckselgut befinden sich nördlich von der Maschinenhalle, dort steht auch das Haus mit der Schaltzentrale für die gesamte Anlage. Die Biogasanlage steht allein im freien Gelände; weitere Gebäude sind im Umkreis von mindestens einem Kilometer nicht vorhanden. Neben der Biogasanlage als Haupterwerbszweig betreibt die Besitzerfamilie noch eine herkömmliche Landwirtschaft in der Ortsmitte von Osterberg. Dort befindet sich auch die Wohnung der Familie. Der Juniorchef hat vor wenigen Jahren ein Betriebsleiter-Wohnhaus auf dem Gelände der Biogasanlage erbaut.

### **Alarmierung**

Die Wetterlage am frühen Abend des 11. März (Donnerstag) war bestimmt durch zeitweise heftige Regenschauer sowie ebenfalls zeitweise böigen Wind aus westlichen Richtungen. Gegen 17:45 Uhr befanden sich Vater und Sohn, also Senior- und Juniorchef, im familieneigenen Landwirtschaftsbetrieb in der Ortsmitte von Osterberg. Der Juniorchef machte sich um diese Zeit auf den Weg zur Biogasanlage, um dort nochmals nach dem Rechten zu sehen. Er fuhr dazu mit dem betriebseigenen Radlader aus dem Ort hinaus und sah schon vom Ortsrand aus eine starke schwarze Rauchsäule aus Richtung der Biogasanlage, die sich hinter einer Kuppe befindet, aufsteigen. Da der Radlader nur 20 km/h schnell fahren kann, ließ er diesen am Straßen- bzw. Feldrand stehen und wollte zu Fuß zur Anlage laufen. Er wurde dabei von einem zufällig vorbeikommenden Autofahrer aufgenommen, der ihn auf schnellstem Wege zu der Anlage brachte. Schon auf der Anfahrt hatte er einen Notruf über 112 an die Integrierte Leitstelle »Donau-Iller« in Krumbach (Lkr. Günzburg) abgesetzt und seinen Vater verständigt.

Bei der Ankunft des Juniorchefs an der Anlage stand die gesamte (oben als erste beschriebene) Maschinenhalle bereits in Vollbrand. Er stellte sofort sämtliche Gasleitungen zwischen den Fermentern (Gärbehältern) und den BHKW ab, um eine weitere Brandausbreitung zu verhindern. Als sein Vater kurz danach eintraf, setzte dieser auf der Westseite, unweit vom Betriebsleiterhaus, sofort ein betriebseigenes Standrohr auf einen dortigen Unterflurhydranten. Als ehemaliger langjähriger Kommandant der Ortsfeuerwehr Osterberg sah er es als selbstverständlich an, sofort mit ersten Löschversuchen zu beginnen.

Um 17:52 Uhr hatte währenddessen die ILS »Donau-Iller« aufgrund sehr zahlreicher Anrufe aus der gesamten Umgebung Alarm mit dem Einsatzstichwort »ABC-B – Brand Biogasanlage« ausgelöst.

Damit wurden neben zahlreichen Feuerwehren auch eine Reihe von Führungskräften der Kreisbrandinspektion und Unterstützungseinheiten des Landkreises Neu-Ulm, Fachberater des THW Memmingen sowie zahlreiche Kräfte der Polizei und des Rettungsdienstes alarmiert (siehe Aufstellung am Ende des Berichtes).

### **Einsatzablauf**

Schon um 18:00 Uhr kam die Ortswehr Osterberg nach 1,7 Kilometern Anfahrtsweg mit ihrem MLF und weiteren Einsatzkräften in Pkw an der Einsatzstelle an und leitete von Westen her den Erstangriff ein. Eine Minute danach traf die Feuerwehr Oberroth nach 5,6 Kilometern Anfahrtsweg mit ihrem MLF und ebenfalls weiteren Kräften in Pkw ein. Beide Feuerwehren begannen sofort mit der Brandbekämpfung auf die in Vollbrand stehende Halle aus Richtung West und Süd. Die Einsatzleitung oblag zunächst dem Osterberger Ortskommandanten Steffen Volz.

Zur Wasserversorgung diente zuerst der Unterflurhydrant beim Betriebsleiterhaus in etwa 65 Meter Entfernung vom Brandobjekt. Dieser wird von der Ortsverbindungsleitung zwischen Osterberg und Weiler her gespeist, die mit 200 Millimetern Durchmesser eine Wasserabgabe von ca. 2.000 Litern in der Minute ermöglicht.

Zusätzlich existiert ein Notverbund zwischen dem Leitungsnetz der Marktgemeinde Kellmünz und Osterberg. Dabei wird Wasser von Kellmünz her über eine Pumpe nach Weiler gefördert und dann über das Ortsnetz Weiler und die erwähnte Ortsverbindungsleitung nach Osterberg abgegeben. Der Wasserwart des Marktes Kellmünz aktivierte die Pumpenleistung des Notverbundes, sodass sowohl eine stabile Erstversorgung der Einsatzstelle als auch des Ortsnetzes der Gemeinde Osterberg mit den dortigen Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Anwesen gewährleistet war.

Als erster höherer Führungsdienstgrad traf um 18:02 Uhr Kreisbrandinspektor Benedikt Kramer (KBI Neu-Ulm Land 4/Süd), mit seinem mit Sondersignal ausgestatteten Privat-Pkw aus dem nur fünf Kilometer entfernten Kellmünz an der Einsatzstelle ein und übernahm die erste Erkundung mit Rückmeldung an die Leitstelle sowie die Koordination und Erteilung der Einsatzaufträge für die nun Zug um Zug

anrückenden Kräfte. Zur gleichen Zeit, um 18:02 Uhr, geriet nördlich der brennenden Halle der nächststehende Fermenter der Biogasanlage in Brand, wobei schlagartig eine große, aus Methangas bestehende Wolke explosionsartig unter starker Flammenentwicklung austrat. Offensichtlich war unmittelbar zuvor die Abdeckfolie durch herumfliegende Glutteile durchlöchert worden und das austretende Gas durch die Hitzestrahlung in Brand geraten. KBI Kramer übernahm vom Osterberger Ortskommandanten Steffen Volz die Einsatzleitung und setzte diesen als Abschnittsleiter West ein. Zwischen 18:03 und 18:05 Uhr trafen die Feuerwehren aus der benachbarten Unterallgäuer Marktgemeinde Babenhausen nach 8,5 Kilometern Anfahrtsweg, die Feuerwehr Kellmünz nach etwa 5 Kilometern Anfahrtsweg und die Feuerwehr Altenstadt nach 9,5 Kilometern Anfahrtsweg mit jeweils mehreren Fahrzeugen an der Einsatzstelle ein.

Die FF Babenhausen erhielt den Auftrag, mithilfe ihrer DLK 23/12 eine Widerstandslinie zwischen der brennenden Halle und der nur etwa 20 Meter entfernten neuen Halle im Südosten aufzubauen und dabei die neue Halle und die zwischen den beiden Gebäuden in Nord-Süd-Richtung verlaufende 20-kV-Leitung mit Trafomast zu schützen und die Brandbekämpfung auf das ursprüngliche Brandobjekt von Süden heraufzunehmen. Der als Zugführer eingetroffene Kommandant aus Babenhausen wurde als Abschnittsleiter Süd eingesetzt.

Das MZF Babenhausen wurde als vorläufiges Führungs- bzw. Einsatzstellenleitfahrzeug verwendet.

Die Feuerwehr Kellmünz wurde beauftragt, die Tragluftdächer der weiteren Fermenter mit mehreren C-Rohren zu kühlen und gleichzeitig mit einem B-Rohr zur Brandbekämpfung auf die Halle vorzugehen. Der SW 2000 aus Kellmünz wurde eingesetzt, um eine Wasserversorgung von einem rund 250 Meter entfernten Hydranten an der Kreisstraße NU7 aufzubauen.

Die Feuerwehr Altenstadt wurde mit der Unterstützung der FF Kellmünz beauftragt. Außerdem hatte sie mit ihrer DLK 18-12 die von der FF Babenhausen von Süden aus aufgebaute Widerstandslinie zur neuen Halle von der nördlichen Gegenseite her zu verstärken und daneben von der Nordseite zur Brandbekämpfung auf die brennende Halle vorzugehen, um ein weiteres Übergreifen auf die nördlich stehenden noch intakten Fermenter zu verhindern. Der als Zugführer eingetroffene Kommandant aus Altenstadt wurde als Abschnittsleiter Nord eingesetzt.

Nach dem schlagartigen »Abfackeln« des ersten Fermenters entwickelte sich eine enorme Hitzestrahlung insbesondere an der Ostseite der brennenden Halle. Dort schlugen nun, begünstigt durch starke Windböen, nahezu zwanzig Meter lange Flammen fast waagrecht in Richtung auf die neue Halle. KBI Kramer berichtet: »Es stellte sich dar wie ein Strahltriebwerk, dessen Feuerschweif immer dünner wurde.« Vor allem mit den Wenderohren auf den beiden Drehleitern Altenstadt und Babenhausen gelang es, die Widerstandslinie zwischen beiden Hallen zu halten.

KBI Kramer gab vorsorglich die Anweisung, die Tore der neuen Halle auf der Nordseite zu öffnen und die dort untergebrachten fünf hochwertigen Traktoren sowie ein selbstfahrendes Maishäckselerät aus der Halle zu bringen und in sicherer Entfernung auf freiem Feld abzustellen. Das gelang trotz der sehr großen Hitze, die bereits in der Halle und ihrer Umgebung herrschte.

Um 18:13 Uhr traf die FF Unterroth nach 9 Kilometern Anfahrtsweg ein. Sie erhielt den Auftrag, die FF Babenhausen bei der Wasserversorgung, unter anderem auch im Pendelverkehr aus dem Ort, zu unterstützen.

Weitere nachrückende Kräfte waren zwischenzeitlich aus Bergenstetten nach 7,5 Kilometern Anfahrtsweg sowie aus Weiler nach 3,5 Kilometern Anfahrtsweg eingetroffen. Diese Feuerwehren erhielten den Auftrag, einerseits mit ihren TSA als Reserve für den Löschangriff in Bereitstellung zu gehen und andererseits die Wasserversorgung durch mehrere landwirtschaftliche Vakuumfässer mit je 15 bis 18 Kubikmetern Fassungsvermögen zu unterstützen. Das damit beschaffte Löschwasser wurde in bereitgestellte Faltbehälter umgefüllt und von dort mit TS und über Löschfahrzeuge in die Wasserversorgung der Einsatzstelle eingespeist. Insgesamt befanden sich vier Fässer im Einsatz, die im Pendelverkehr Wasser anlieferten.

Damit war ab etwa 18:15 Uhr ein massiver Löschangriff im Gange, durch den es dank des koordinierten Vorgehens und der stabilen Wasserversorgung gelang, das Feuer auf das ursprüngliche Brandobjekt Maschinenhalle und den bereits abgebrannten Fermenter zu begrenzen. Vor allem konnten auch die benachbarte neue Halle sowie die zwischen den beiden Gebäuden verlaufende 20-kV-Leitung mit Trafomast gehalten werden, obwohl letztere für die beiden Drehleitern eine deutliche Behinderung darstellte. Zwischenzeitlich war auch der

Stromversorger zwecks Stilllegung der Leitung verständigt worden, aber auch die evtl. nicht mehr stromführenden Drähte mussten beachtet werden.

Kurz nach 18:30 Uhr trafen Unterstützungs-Einheiten des Landkreises ein (siehe Zusammenstellung am Ende des Berichts) Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt (Florian Neu-Ulm Land 1) war mit seinem KdoW bereits gegen 18:10 Uhr eingetroffen und hatte nach erster Erkundung und Rücksprache mit den weiteren anwesenden Führungskräften der Kreisbrandinspektion die Einsatzleitung übernommen. Die UG-ÖEL meldete um 18:37 Uhr Betriebsaufnahme. Sie hatte mit ihrem ELW 2 und dem AB Besprechung an der Kreisstraße NU7 östlich unterhalb des Brandobjektes Stellung bezogen. Der CBRN-Erkunder (Florian Neu-Ulm Land 66/1) nahm ebenfalls seine Arbeit auf.

Im Laufe der folgenden halben Stunde zeigte der Löschangriff mehr und mehr gute Wirkung. Es bestätigte sich, dass der Brand auf das ursprüngliche Objekt, die Maschinenhalle, sowie den abgebrannten Fermenter begrenzt worden war. Zu diesen beiden Totalschäden kamen noch die Photovoltaikanlage auf der südlichen Hälfte des Hallendaches sowie das gesamte Inventar der Halle. Hier stellten vor allem die technischen Bestandteile der Biogasanlage sowie die drei Blockheizkraftwerke hohe Werte dar, aber auch das Ersatzteil- und Werkzeuglager sowie der gesamte weitere Inhalt der Halle war als Totalschaden anzusehen. Neben dem ebenfalls total beschädigten Fermenter waren auch die Abdeckplanen der weiteren Gärbehälter und der Fahrhilfen mit Mais-Häckselgut sowie Fenster der Schaltzentrale durch Hitzeabstrahlung und herabfallende Glutteile beschädigt.

Vom CBRN-Erkunder war zwischenzeitlich gemeldet worden, dass keine weitere Gefahr durch Rauch oder Gase bestand.

Um 19:01 Uhr wurde im Protokoll der UG-ÖEL die Meldung »Feuer unter Kontrolle« vermerkt. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis in die Nacht hin. Anschließend wurden die Ortswehr Osterberg und Verstärkung aus der Nachbarschaft mit der Brandwache bis zum folgenden Morgen beauftragt. Hier waren nur noch kleinere Nachlöscharbeiten sowie Kontrollen mit Wärmebildkamera nötig.

### **Ermittlungen, Schaden und Ursache**

Noch während der Löscharbeiten waren die anwesenden Polizeistreifen durch Einheiten der Operativen Ergänzungsdienst (OED/Einsatzzug) aus Neu-Ulm sowie den Kriminaldauerdienst (KDD) des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West

unterstützt worden, und auch vom zuständigen Fachkommissariat der Kriminalpolizeiinspektion (KPI) Neu-Ulm kamen noch im Laufe der Nacht Brandermittler zum Einsatz.

Verletzte Personen waren glücklicherweise nicht zu beklagen. Der Rettungsdienst, der ebenfalls mit starken Kräften vertreten war, betreute Angehörige der Besitzerfamilie; es musste aber niemand in ein Krankenhaus gebracht werden.

Noch im Laufe der Nacht gab die Polizei in einer Pressemitteilung eine erste Schätzung zur Höhe des entstandenen Sachschadens bekannt, der mit »mindestens zwei Millionen Euro« angegeben wurde.

In den folgenden Tagen waren Sachverständige der Kriminalpolizei Neu-Ulm, des Bayerischen Landeskriminalamtes und der Brandversicherung zu umfangreichen Untersuchungen am und um das Brandobjekt im Einsatz. Sie wurden zeitweise von zahlreichen Kräften der Bereitschaftspolizei unterstützt.

Einen Monat nach dem Brandereignis wurde von der Pressestelle des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West auf Nachfrage der Lokalpresse bekanntgegeben, dass noch abschließende Untersuchungen im Gange seien, um einen technischen Defekt als Brandursache definitiv ausschließen zu können. »Dieser scheint derzeit eher auszuschließen«, sagte der Polizeisprecher gegenüber der Redaktion. Somit bleibt leider der Schluss, dass wohl vorsätzliche Brandstiftung als Ursache in Betracht kommt. »Ein Tatverdächtiger ist der Polizei derzeit nicht bekannt; die Ermittlungen richten sich gegen Unbekannt« berichtete der Pressesprecher des Präsidiums weiter. Die darauf bezogenen weiteren polizeilichen Maßnahmen sind noch im Gange. Ein Zeugenaufruf in der Lokalpresse erbrachte bisher keine bekannten Ergebnisse.

### **Fazit**

Obwohl sich aktuelle Berechnungen und Schätzungen zur Schadenshöhe des Großbrandes kurz vor Redaktionsschluss dieser »Brandwacht« - Ausgabe bereits auf drei Millionen Euro zu bewegten, darf doch festgestellt werden:

Beim vermutlich bisher größten Brand in der Geschichte der Gemeinde Osterberg wurde niemand verletzt; es waren zwar sehr hohe, aber nur materielle Schäden zu verzeichnen. Dank der sofortigen Stilllegung der Gasleitungen zwischen den Fermentern und den BHKW durch den Juniorchef sowie die kurzen Ausrück-, Anfahrts- und Rüstzeiten und die starke personelle Besetzung der eingesetzten Feuerwehren konnte innerhalb kurzer Zeit eine leistungsfähige Wasserversorgung

aufgebaut und ein ebenso schneller wie massiver Löschangriff vorgetragen werden, der bald die gewünschte Wirkung zeigte. Dadurch konnten außer der bereits zu Einsatzbeginn in Vollbrand stehenden Maschinenhalle und dem abgebrannten Fermenter alle weiteren Teile der Anlage gehalten und auf relativ geringere Schäden beschränkt werden. Nachdem an überörtlicher Unterstützung mit Einheiten des Landkreises nur

die UG-ÖEL und der CBRN-Erkunder eingesetzt waren, darf anerkennend festgestellt werden, dass die Feuerwehren »auf dem flachen Land« in gut nachbarschaftlicher Zusammenarbeit sowie dank guter personeller und technischer Ausstattung ihre Leistungsfähigkeit in eindrucksvoller Art und Weise unter Beweis gestellt haben.



### **Brand in Waldreichenbach: So herausfordernd war der Einsatz für die Feuerwehr**

(Illertisser Zeitung vom 01.05.2021; Bild Wilhelm Schmid)

Scheune und Stall des Gräflich Fugger'schen Forsthauses im Bucher Ortsteil Waldreichenbach sind am späten Freitagnachmittag einem Brand zum Opfer gefallen. Verletzt wurde niemand. Nahezu 200 Einsatzkräfte hatten in der Einöde mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen, konnten aber das Forsthaus und die benachbarte St.-Leonhard-Kapelle vor den Flammen retten. Erkenntnisse zur Ursache des Feuers liegen noch nicht vor. Die Polizei beziffert die Höhe des Schadens vorläufig auf rund 500.000 Euro.

Gegen 16.10 Uhr, so berichtet die Polizei, hätten die Bewohner des Forsthauses, das als Ausflugsziel gastronomisch genutzt wird, das Feuer in der nur etwa zehn Meter entfernten Scheune bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Die Pferde, die sonst im angebauten Stall stehen, befanden sich zu dieser Zeit auf der Weide und waren somit nicht gefährdet. Angehörige der Pächterfamilie konnten bis zum Eintreffen der Feuerwehren noch einige Landmaschinen und Fahrzeuge aus dem Ökonomiegebäude retten, das bald danach komplett in Brand stand. Auch die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Scheune, welche auch für Hochzeiten und andere Events genutzt wird, war bereits zerstört.

Hauptproblem für die dann Zug um Zug eintreffenden Feuerwehren aus dem gesamten Umkreis war es, eine stabile Löschwasserversorgung aufzubauen. Hierzu wurde eine gut eineinhalb Kilometer lange Schlauchleitung entlang der Tafertshofer Straße nach Christertshofen verlegt. Zum Wassertransport in dieser Leitung mussten mehrere Tragkraftspritzen als Verstärkerpumpen eingebaut werden. Aus einem Löschteich am Waldrand etwa 100 Meter unterhalb des Brandobjekts wurde ebenfalls Wasser gefördert. Mehrere Land-

wirte stellten große Vakuumfässer zur Verfügung, sodass bald ein reger Pendelverkehr zwischen den Hydranten am Feuerwehrhaus in Christertshofen und der Einöde im Gang war.

Glücklicherweise konnten die Fahrzeuge bei Begegnungen in die benachbarten Wiesen ausweichen, sodass sowohl Löschfahrzeuge als auch Traktorengespänne nicht behindert wurden. Das Löschwasser aus den Fässern wurde in Faltbehälter umgefüllt und von dort aus in die Versorgung der Einsatzstelle eingespeist. Zur weiteren Unterstützung rückte auch die Feuerwehr Krumbach mit ihrem Abrollbehälter (AB) mit acht Kubikmetern Wasser auf einem Wechselladerfahrzeug an. Die Krumbacher waren kurz zuvor zu einem angeblichen Großbrand nach Nattenhausen alarmiert worden, der sich jedoch als relativ harmlos herausstellte. So konnte der AB von dort abgezogen und nach Waldreichenbach verlegt werden.

Sowohl von der Drehleiter der Feuerwehr Illertissen als auch aus zahlreichen Strahlrohren startete daraufhin ein massiver Löschangriff auf die Scheune und den Stall. Daneben hatte das Feuer bereits auf den umliegenden Wald übergegriffen, sodass auch dorthin Strahlrohre gerichtet werden mussten. Sicherheitshalber wurde das Waldgebiet mit Wärmebildkameras auf eventuell versteckte Glutnester abgesucht, da die aus dem Feuer aufsteigende Hitze und der Wind schon Bruchstücke der zerstörten PV-Anlage mehrere 100 Meter weit in den Wald getragen hatten. Später überflog auch ein "Edelweiß"-Polizeihubschrauber das Gebiet und suchte mithilfe einer Wärmebildkamera nach eventuellen Brandstellen. Eine Ausbreitung des Feuers auf den Wald war jedoch verhindert worden.



### Fluthelfer aus dem Landkreis Neu-Ulm haben im Ahrtal Großes geleistet

Landrat Freudenberger dankt den 89 Einsatzkräften von Feuerwehr, Rotem Kreuz und Technischem Hilfswerk

89 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rotem Kreuz und Technischem Hilfswerk aus dem Landkreis Neu-Ulm haben im Sommer bei der Flutkatastrophe im rheinland-pfälzischen Ahrtal geholfen. An einem Hilfseinsatz dieser Dimension hatten die Mitglieder der Blaulichtorganisationen im Landkreis zuvor noch nie mitgewirkt. Bei einer Ehrungsfeier dankte Landrat Thorsten Freudenberger den Frauen und Männern für ihren überragenden Einsatz: „Sie alle haben Großes geleistet, den Menschen in Not in Ahrweiler sehr geholfen und dem Landkreis Neu-Ulm alle Ehre gemacht.“

Zunächst war vielen nicht klar, welches Ausmaß der Zerstörung sie in Rheinland-Pfalz vorfinden würden. Eindrücklich schilderten je ein Vertreter des Bayerischen Roten Kreuzes, des Technischen Hilfswerks und der Feuerwehr persönliche Erlebnisse, Tätigkeiten und Erfahrungen während des Einsatzes im Ahrtal.

Vielfach wurde genannt, dass die in den Medien gezeigten Bilder nur einen Bruchteil dessen widerspiegeln, was der Ort und seine Bewohner durch die Flut erlitten haben. Das Gesehene und Erlebte würden viele so schnell nicht mehr vergessen, hieß es immer wieder. Die Einsatzkräfte berichteten zudem darüber, dass sie herzlich und dankbar von der Bevölkerung vor Ort aufgenommen worden seien. Die Not leidenden Menschen seien sehr froh über die geordnete und koordinierte Hilfe der Hilfsorganisationen gewesen.

Unter der Vielzahl an geschilderten Leistungen der Fluthelfer war eine besonders komplex: die Verpflegung der Bevölkerung. Auf dem „Verpflegungsplatz 10.000“ wurden täglich Essen für über 10.000 Betroffene zubereitet, wobei die Herausforderung vor allem darin bestand, jedem das gleiche Essen anzubieten. Unterstützt durch Nahrungsmittelspenden von umliegenden Firmen, waren zeitweise 14 transportable Küchen und 250 Helferinnen und Helfer im Einsatz, die koordinierten, zubereiteten und verteilten.

Landrat Thorsten Freudenberger dankte den Einsatzkräften - insgesamt 42 von den Feuerwehren, 26 vom Roten Kreuz und 21 vom THW - für ihren unermüdlichen Einsatz. Als Teil des Gesamtkontingents Schwaben mit insgesamt 160 Einsatzkräften und einer Vielzahl an Fahrzeugen und Geräten (25 allein aus dem Landkreis Neu-Ulm) hätten sie alle einen wichtigen Beitrag zur Beseitigung der Flutschäden geleistet: „Die Umstände sowie den Zeitpunkt des Helfens und der Verantwortung können wir uns nicht aussuchen. Aber wenn Sie gebraucht werden, sind Sie da! Hierfür haben Sie meinen allergrößten Respekt sowie Dankbarkeit und Anerkennung verdient“, würdigte der Landrat.



Ein Bild der Zerstörung und Verwüstung: Feuerwehrmänner aus dem Landkreis Neu-Ulm beim Hilfseinsatz im von der Flut heimgesuchten Ahrtal.  
Foto (2): Martina Sälzle / Landratsamt Neu-Ulm



Großes Fahrzeugaufgebot: Dieser Anblick bot sich frühmorgens vor der Abfahrt im Konvoi nach Rheinland-Pfalz am Sammelpunkt Feuerwehrhaus Vöhringen.

### **Verkehrsunfall auf der St.2018 – Schaden 110.000 Euro**

(Illertisser Zeitung vom 16.09.2021 und 27.05.2022; Bild Wilhelm Schmid)

Der Schaden ist riesig: Beim Zusammenstoß dreier Autos am Donnerstagmorgen bei Buch ist ein Schaden von etwa 110.000 Euro entstanden. Die Ursache war offenbar ein missglücktes Überholmanöver.

Die Polizei hat den Unfallhergang nach den ersten Erkenntnissen so rekonstruiert: Es ist kurz nach 7.30 Uhr, als zwei BMW von Illertissen kommend in Richtung Obenhausen unterwegs sind. Der 42 Jahre alte Fahrer im ersten Wagen und die 27-Jährige Autofahrerin hinter ihm überholen einen Lastwagen auf Höhe des Bauernhofes Tannenhärtle. In diesem Moment kommt jedoch ein weiterer BMW entgegen, ein nagelneues Hybrid-Fahrzeug. Beide Autofahrer scheren schnell vor dem Lastwagen nach rechts ein, dabei kommt es zum Zusammenstoß der linken Fahrzeugfront des vorderen Autos mit dem Entgegenkommenden. Die 27-Jährige kann eine Kollision ebenfalls nicht mehr verhindern, ihr Auto prallt in die Seite des vorausfahrenden Wagens.

Zunächst waren die Einsatzkräfte davon ausgegangen, dass mindestens einer der Fahrer in seinem Wagen eingeklemmt war. Alle drei wurden ins Krankenhaus gebracht, wo sich herausstellte, dass sie nur leichte Verletzungen erlitten hatten. Alle drei hätten die Kliniken bereits wieder verlassen können, berichtet die Polizei.

Infolge des Unfalls war der Streckenabschnitt bis kurz nach neun Uhr gesperrt, die Feuerwehren aus Obenhausen und Illertissen sperrten die Zufahrten ab den Kreisverkehren bei Obenhausen beziehungsweise an der Autobahnausfahrt Illertissen, außerdem waren die Wehren bei der Absicherung sowie beim Aufräumen an der Unfallstelle im Einsatz.

Die Staatsstraße 2018 glich an diesem Tag einem Trümmerfeld: Drei hochwertige Autos waren am Morgen des 16. September 2021 in einen Unfall verwickelt, der Schaden ging in den sechsstelligen Bereich. Jetzt wurde der Fall vor dem Amtsgericht Neu-Ulm verhandelt. Für den Angeklagten hat sich in der Zwischenzeit einiges verändert.

Anerkennung und Mahnung hielten sich fast die Waage, als Richterin Gabriele Buck im Verfahren gegen einen 43-jährigen Mann ihr Urteil begründete: Sie habe selten einen so

einsichtigen Angeklagten vor dem Gericht sitzen, sagte sie. Aber dieser habe es nur einem enormen Zufall zu verdanken, dass nicht mehr passiert sei.

An jenem Tag im September 2021 hatte der Angeklagte auf dem Weg zu seinem Arbeitsplatz in Krumbach auf der Staatsstraße 2018 zwischen Illertissen und Obenhausen – wie es die Anklage formulierte – „unter grober Außerachtlassung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt einen Pkw und einen weiteren Lkw überholt, obwohl sich auf der Gegenfahrspur Gegenverkehr näherte.“ Ein Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Auto sowie der Aufprall eines dem Verursacher nachfolgenden Autos waren die Folge.

Alle drei Insassen der beteiligten Autos wurden bei dem Unfall nur leicht verletzt. Ihre hochwertigen Fahrzeuge wurden aber total zerstört, sodass die Polizei damals den Sachschaden auf insgesamt 110.000 Euro schätzte. Die gesundheitlichen Folgen sowie die Sachschäden wurden glücklicherweise bald wieder gut gemacht. Aber der Verursacher erhielt einen Strafbefehl, gegen den er Einspruch eingelegt hatte.

In der Verhandlung vor dem Amtsgericht Neu-Ulm beschränkte er diesen auf die „Rechtsfolgen“, also die Höhe der Geldstrafe und den Führerscheinentzug. Der hätte nämlich zur Folge gehabt, dass der 43-Jährige erst nach längerer Zeit und – wenn überhaupt – vermutlich nur nach medizinisch-psychologischer Untersuchung wieder einen neuen Führerschein hätte beantragen können.









